

Güstrower Stadtanzeiger

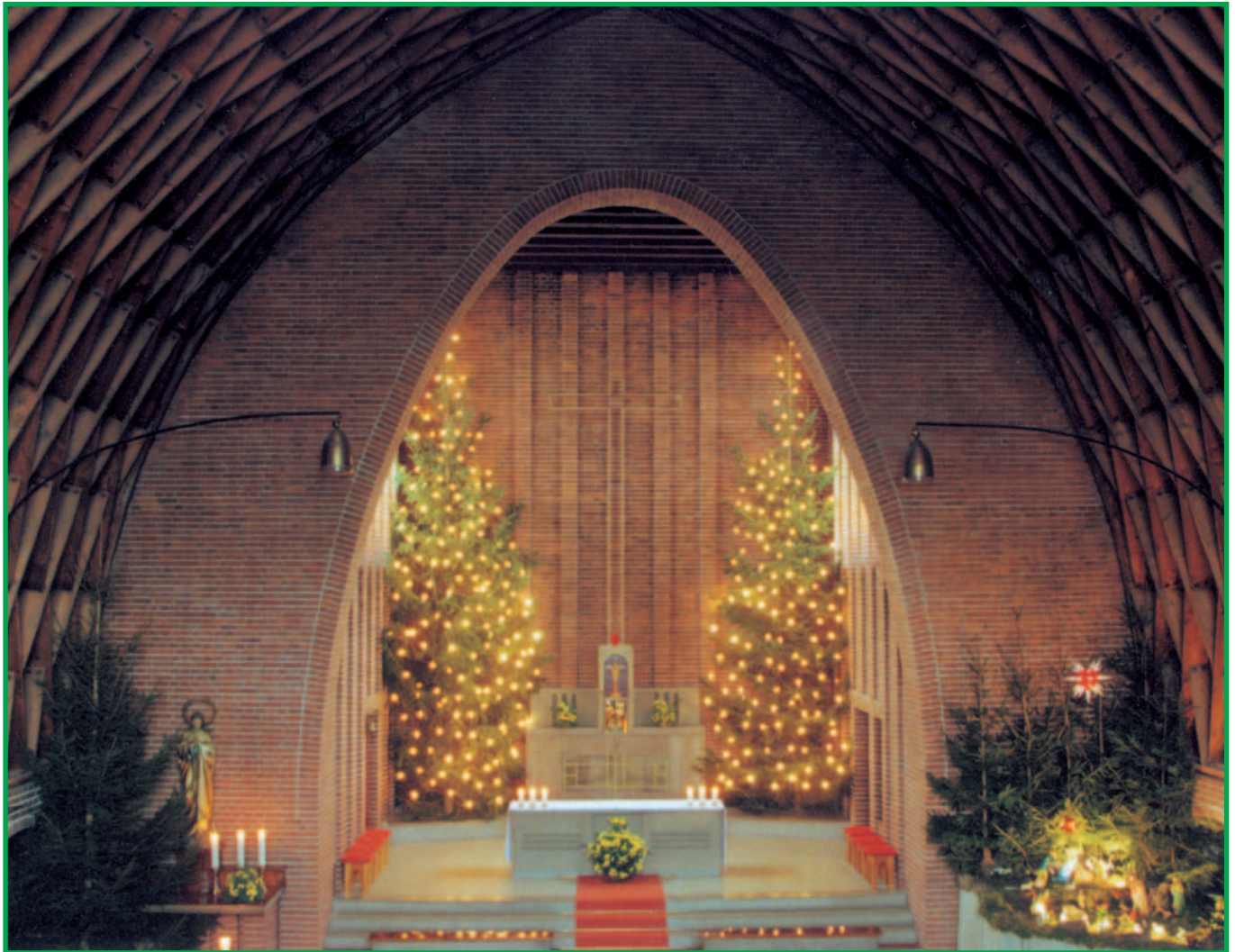


Amtliche Bekanntmachungen und Mitteilungen der Stadt Güstrow

14. Jahrgang / Nr. 11

Dezember

01. Dezember 2004



Katholische Kirche zur Weihnachtszeit

Foto: A. Bartels

Verkaufsobjekte im Sanierungsgebiet „Altstadt“ Güstrow



Die Stadt Güstrow bietet folgende Grundstücke im Sanierungsgebiet
„Altstadt“ Güstrow zum Verkauf an:



Objekt: Lange Straße 44 / Hollstraße 17
Grundstücksgröße: 378 m²
Wohn- und Nutzfläche: ca. 400 m²
Verkehrswert: 140.000,00 € / Aktualisierung erforderlich

Das zweigeschossige Eckgebäude wurde 1936 errichtet. Im Hofbereich befinden sich Backsteingebäude, die noch heute als Werkstatt genutzt werden. Das Grundstück hat eine überbaute Zufahrt. Von insgesamt 7 Wohnungen ist eine vermietet. Die Gewerbeeinheit im Erdgeschoss ist ebenfalls leerstehend.



Objekt: Lange Straße 45
Grundstücksgröße: 116 m²
Wohn- und Nutzfläche: ca. 160 m²
Verkehrswert: 8.896,00 € / Aktualisierung erforderlich

Leerstehendes zweigeschossiges, traufständiges Wohnhaus aus der ersten Hälfte des 19. Jh. Im Kern ist das Gebäude vermutlich älter. Das Gebäude ist als Einzeldenkmal in die Denkmalliste eingetragen. Es ist in seinem Erhaltungszustand gefährdet.



Objekt: Lange Straße 48
Grundstücksgröße: ca. 203 m²
Wohn- und Nutzfläche: ca. 200 m²
Verkehrswert: 16.500,00 €

Das Grundstück ist mit einem zweigeschossigen, traufständigen leerstehenden Fachwerkhaus mit kleinem Zwerchgiebel bebaut mit einer überbauten Durchfahrt. Das Gebäude stammt vermutlich aus dem 17. Jh. Der jüngere Putz ist 1992 im Rahmen einer Sicherungsmaßnahme entfernt worden. Das Gebäude ist als Einzeldenkmal in die Denkmalliste eingetragen.

Weitere Informationen erhalten Sie bei der Stadt Güstrow / Abt. Kommunale Betriebe und Liegenschaften,
Frau Fromberg unter Tel.: 03843/769-443.

Impressum

Informationsblatt der Stadtverwaltung Güstrow mit amtlichen Bekanntmachungen und Informationen
Erscheinungsweise: monatlich
Erscheinungstag: 1. Kalendertag des Monats
Bezugsbedingungen: verteilt an alle Haushalte durch MZV Mecklenburger Zeitungsvertriebs-GmbH, Krönchenhagen 17, 18273 Güstrow, Telefon: 03843/77 34 35; im übrigen Einzelwerb (kostenlos), Abonnement gegen Erstattung der Versandkosten nur beim Herausgeber
Herausgeber: Stadtverwaltung Güstrow, Der Bürgermeister
Markt 1, 18271 Güstrow
Redaktion: Barbara Zucker, Pressestelle, Telefon: 03843/76 91 00
Anzeigen und Druck: adiant Druck, Neuroggentiner Straße 4, 18184 Roggentin, Telefon: 03 82 04/68 20
Bildnachweis: A. Bartels S.1; Stadt Güstrow S.2, S.5, S.7; NUP S. 10
Auflage: 15 700 Exemplare
Alle Rechte beim Herausgeber.

Sprechstunde des Bürgermeisters

Der Bürgermeister der Stadt Güstrow, Herr Arne Schuldt, führt regelmäßig Bürgersprechstunden durch. Diese finden am jeweils 3. Dienstag des Monats in der Zeit von 16.00 bis 18.00 Uhr im Rathaus, Markt 1 statt.
Der nächste Gesprächstermin ist der 21. Dezember 2004. Wenn Sie Anliegen, Fragen und Hinweise haben, besteht ebenfalls die Möglichkeit, sich außerhalb der Bürgersprechstunden im Vorzimmer des Bürgermeisters zu melden oder unter Telefon 769 101 einen Termin zu vereinbaren.

Rede des Bürgermeisters am 04.11.2004 zur Einbringung des Haushaltsentwurfes 2005

Sehr geehrte Damen und Herren Stadtvertreter, seit einer Woche liegt der Haushaltsentwurf 2005 der Stadt Güstrow vor. Sie werden bereits festgestellt haben, dass die Prognose der Verwaltung „Ein Haushaltsausgleich im Verwaltungshaushalt wird nicht gelingen“, leider auch eingetreten ist. Die Einnahmen des Verwaltungshaushaltes betragen 24 Mio. Euro, die Ausgaben 24,47 Mio. Euro. Die geplante Differenz beträgt somit 470 T€ und ist damit deutlich geringer, als noch vor 2 Monaten angenommen.

Im Vergleich zum Vorjahr ist das eine Erhöhung der Ausgaben. Diese Erhöhung „täuscht“ jedoch, denn tatsächlich ist es gelungen die Ausgaben geringfügig zu senken. Mit Schreiben des Landrates vom 27. Mai 2004 wurden alle Gemeinden aufgefordert, in ihren Haushalten das Bruttoprinzip konsequent umzusetzen. Das heißt, bei der verbilligten oder kostenlosen Überlassung von Räumen an Dritte, z. B. Vereine und Verbände, sind diese Einnahmen und Ausgaben - in dem Fall Zuschüsse – vollständig zu veranschlagen. Damit erhöht sich das Haushaltsvolumen der Stadt um ca. 300 T€.

Neben vielen „kleineren“ Einnahmerückgängen verringert sich 2005 wesentlich der Gemeindeanteil an der Einkommenssteuer, und auch bei der Gewerbesteuer gehen wir davon aus, dass sich der Negativtrend auch 2005 fortsetzt. Die Schlüsselzuweisungen stellen sich im Haushalt als relativ konstant im Vergleich zum Vorjahr und wesentlich geringer im Vergleich zum Rechnungsergebnis 2003 dar. Diese Zahl sollte jedoch einer näheren Betrachtung unterzogen werden.

Fakt ist, dass sich die Schlüsselzuweisungen 2004 und 2005 im Vergleich zu 2003 wesentlich verringert haben. Wenn man darüber hinaus berücksichtigt, dass sowohl 2004 als auch 2005 der investive Teil der Schlüsselzuweisungen aufgrund des nicht ausgeglichenen Verwaltungshaushaltes für die Finanzierung des Verwaltungshaushaltes eingesetzt werden muss, zeigt sich die Verschlechterung der Situation noch deutlicher.

Die Stadt ist daher dringend angehalten, ihre Einnahme- und Ausgabesituation kurzfristig zu verbessern. Dafür müssen alle Einnahme- und Ausgabepositionen einer kritischen Überprüfung unterzogen werden, auch wenn das in der Folge dazu führen kann, dass Gewohntes nicht mehr in der bisherigen Form weitergeführt werden kann.

Im Nachfolgenden möchte ich zu herausgehobenen Positionen Ausführungen machen.

Personalkosten

Seit 1994 hat die Anzahl der Mitarbeiter der Stadtverwaltung Güstrow ständig abgenommen. Hier einige Zahlen zum Vergleich:

	1994	2005
Gesamtzahl	331	244
Beamte	39	45
Angestellte	123	102
Arbeiter	72	35
Nachgeord. Einrichtungen	97	62

Gleichzeitig muss an dieser Stelle auf den Tarifvertrag zur Absenkung der wöchentlichen Arbeitszeit auf zunächst 37 h und dann nach 2 Jahren auf 38 h, bei vollem Lohnverzicht hingewiesen werden. Als Gegenleistung der Arbeitgeberseite wurde eine 4-jährige Arbeitsplatzgarantie vereinbart.

Hier möchte ich nochmals meinen Dank an die Tarifparteien und natürlich an die Angestellten der Stadtverwaltung für ihr verantwortungsvolles Handeln aussprechen. Dadurch wurde eine Verringerung 2005 zum Planansatz 2004 um 211 T€, im Vergleich zum Rechnungsergebnis 2003 um 552 T€ erreicht, trotz der eingetretenen Tarifierhöhungen.

2005 werden erstmals ganzjährig die Auswirkungen des Tarif-

vertrages vom 29. Juli 2004 wirksam werden. Ausgenommen hiervon sind Arbeitnehmer mit Altersteilzeitverträgen – zur Zeit haben 48 Mitarbeiter einen abgeschlossenen Vertrag.

Auswirkungen Hartz IV

Da bei diesem Gesamtkomplex derzeit noch sehr viele Fragen, Regelungen offen sind, konnten nur einige Prämissen eingearbeitet werden. Dazu gehören:

- Die Lohnkostenerstattungen für angenommen 7 Mitarbeiter, welche in der Arbeitsgemeinschaft mitarbeiten sollen. Gemeldet hat die Stadt 12 Mitarbeiter. Die Entscheidung der ARGE und die Konditionen der Personalkostenerstattung sind abzuwarten.
- Bei den Zuschüssen an Dritte sind einzelne Positionen gesperrt, bis die Auswirkungen der neu zuschaffenden Jobs mit Mehraufwandsentschädigungen in den sozialen und angrenzenden Bereichen genauer abzusehen sind. Bekannt ist bisher nur, dass der sogenannte „Grünbereich“ nicht für diese Arbeitnehmer in Frage kommt.

Kindertagesförderungsgesetz (KiföG)

- Die Auswirkungen des KiföG konnten bei den Haushaltsplanungen 2005 nicht berücksichtigt werden. Der Landkreis als örtlicher Träger der öffentlichen Jugendhilfe soll die Leistungsverträge für die Kindertagesstätten im Einvernehmen mit der Stadt Güstrow festlegen.
- Mit diesen Leistungsverträgen werden die leistungsbezogenen Entgelte der jeweiligen Kindertagesstätte festgelegt.
- Während das Land und der Landkreis sich mit festgesetzten Beträgen an den Kosten beteiligen, sind die Restkosten prozentual zwischen Eltern und Stadt aufzuteilen. Die Stadt hat mindestens einen Anteil von 50 Prozent zu tragen.
- Aus den bisherigen Verhandlungen zwischen Landkreis, Stadt und den Trägern der Einrichtungen müssen wir derzeit davon ausgehen, dass ca. 300 T€ Mehrkosten für die Stadt im Jahr 2005 entstehen werden. Entweder muss dies zur Beschlussfassung über den Haushalt am 2. Dezember noch eingearbeitet werden oder wir müssen frühzeitig über einen Nachtragshaushalt nachdenken.

Kreisumlage

- Bei der Veranschlagung der Kreisumlage haben wir einen Hebesatz von 29,9 % der Umlagegrundlagen angenommen.
- Dabei ist die Verwaltung mangels konkreter Vorgaben seitens des Landkreises von folgenden Prämissen ausgegangen:
 - die Umlagegrundlagen des Landkreises insgesamt erhöhen sich im Vergleich zum Vorjahr,
 - der Kreistag bleibt mit seinem Beschluss unter der „matischen“ 30-Prozent-Hürde.

Ausgleich Defizit Verwaltungshaushalt

- Gemäß Finanzierungsplan ist der Defizitausgleich des Jahres 2005 in den Jahren 2006 366 T€ und 2007 104 T€ vorgesehen.
- Eine Überprüfung der Notwendigkeit zur Erarbeitung eines Haushaltskonsolidierungskonzeptes wird gleichzeitig vorgenommen.
- Die negativen Auswirkungen sind ebenfalls in der Genehmigungspflicht des Stellenplanes und der absoluten Vermeidung zusätzlicher freiwilliger Aufgaben zu sehen.

Vermögenshaushalt

- Die Einnahmen und Ausgaben sind mit 8,37 Mio. € veranschlagt, wobei die vorgesehene Kreditaufnahme mit 2,828 Mio. € relativ hoch ist. Damit hat der Vermögenshaushalt einen Anteil von ca. 25% am Gesamthaushaltsvolumen der Stadt – eine gesunde Höhe, die auch in den folgenden Jahren erreicht werden muss. Um so wichtiger ist der Haushaltsausgleich und die Beschränkungen im konsumtiven Bereich – im Verwaltungshaushalt.
- Schuldenstand per 31.12.2004 234,19 € je Einwohner, Hinzu kommen die Schulden des Städtischen Abwasserbetriebes, welche voraussichtlich

am 31.12.2004 307,06 € je Einwohner und
am 31.12.2005 279,89 € je Einwohner

betragen werden.

• Zurückgegangen sind auch die Bürgerschaftsverpflichtungen der Stadt gegenüber den Stadtwerken, weitere Bürgerschaftsrückgaben sind angekündigt. Hier steht die Stadt mit ca. 10,7 Millionen € in der Pflicht.

Städtebauliche Sanierungs- und Entwicklungsmaßnahmen

• Schwerpunkt der Investitionsmaßnahmen sind auch 2005 die städtebaulichen Sanierungs- und Entwicklungsmaßnahmen, dazu gehören die Altstadt mit dem Erweiterungsgebiet, die Schweriner Vorstadt und die Südstadt.

• Bei der Gewährung der Städtebaufördermittel ist davon auszugehen, dass das Gesamtvolumen in den kommenden Jahren rückläufig sein wird.

• Aufgrund der Ergebnisse im Vermittlungsausschuss und der Bauministerkonferenz sowie der Regelungen des Landes ist bei Beibehaltung des landeseigenen Städtebauförderungsprogramms von folgender Entwicklung des Programmolumens der Städtebauförderung in Mecklenburg-Vorpommern auszugehen:

2004 98,2 Mio. € (100 %)

2005 95,8 Mio. € (97,6 % - Verringerung um 2,4 %)

2006 85,8 Mio. € (87,4 % - Verringerung um 12,6 %)

• Die Folge davon wird eine weitere Konzentration auf Schwerpunkte sein. Die Stadt Güstrow wird sich bemühen überprozentual Fördermittel zu binden, um Sanierungsrückstände der vergangenen Jahre aufzuholen. Neben den erforderlichen Eigenanteilen stellt die Stadt weitere erhöhte Eigenanteile für Einzelmaßnahmen bereit. Dazu gehören z.B. die Rekonstruktion der Pfarrkirche/1. und 2. BA mit 408 T€.

• Weitergeführt werden die Erschließung des Gewerbegebietes Bredentiner Weg und die Neugestaltung des Umweltbahnhofes. Letzteres ist in der Ausführung noch abhängig von der Gewährung von Fördermitteln.

• Angeschoben werden soll 2005 die Beschaffung eines neuen Löschfahrzeuges für die Freiwillige Feuerwehr der Stadt als Schwerpunktfeuerwehr des Landkreises Güstrow. Die Finanzierung des Fahrzeuges mit einem Gesamtumfang von 220 T€ soll in zwei Jahresscheiben erfolgen und ist abhängig von der Gewährung von Fördermitteln vom Land bzw. Landkreis. Ein entsprechender Antrag an den Landkreis wurde gestellt.

Schulen

• Derzeit ist die Schulentwicklungsplanung ja ein vielfach diskutiertes Thema. Insbesondere unter dem Aspekt der weiteren Konzentration auf größere Schulstandorte in Verbindung mit der Bedeutung Güstrows als Mittelzentrum ist es daher dringend geboten, die größeren städtischen Schulzentren weiter zu sanieren.

• In der Fritz-Reuter-Schule und dem Fritz-Reuter-Hort soll die Fenstersanierung endlich begonnen werden. Jeder, der diese Schule kennt, weiß ob der katastrophalen Zustände. Bei steigenden Energiekosten stellt sich die sofortige Sanierung auch als wirtschaftliche Lösung dar.

• Weitergehen soll es auch mit der Sanierung der Schule am Insee – dem größten Schulstandort der Stadt. 2005 soll die planerische Vorbereitung abgeschlossen werden. Die Fördermittelbeantragung für die Investitionsförderung einer Ganztagschule in Höhe von mindestens 1 Million € ist erfolgt. Die restliche Finanzierung könnte über ein zinsgünstiges KAF-Darlehen erfolgen.

Sport- und Kongresshalle

Die planerischen Vorbereitungen der Sanierung der Sport- und Kongresshalle in der Speicherstraße sind in diesem Jahr abgeschlossen. 2005 soll der eigentliche Baubeginn sein. Dafür sind Gesamtausgaben von 3,1 Mio. € vorgese-

hen, wovon der größte Teil – nämlich 1,8 Mio. € - in 2005 kassenwirksam werden soll. Gefördert wird diese Investition vom Innen- und vom Sozialministerium mit je 500 T€.

Straßenbau

• Bei den Straßenbaumaßnahmen sind zweifellos, neben den Vorhaben in den Sanierungsgebieten und der Südstadt die Straßenbaumaßnahmen im Rahmen der Erschließung des Gewerbegebietes Bredentiner Weg als wichtigstes Vorhaben zu nennen.

• Weiterhin soll die Plauer Chaussee, der letzte noch unsanierte Teil zwischen Tankstelle und Kreuzung Kastanienstraße 2005 erneuert werden. Aber auch diese Maßnahme ist abhängig von der Gewährung von Fördermitteln.

Abschließend möchte ich noch darauf hinweisen, dass die Zuweisungen für Infrastrukturmaßnahmen, die sich im Vergleich zu 2004 um fast 200 T€ verringert haben, für die Erschließung des Gewerbegebietes Bredentiner Weg (261,6 T€) und für Erschließungsmaßnahmen im Rahmen der Altstadtsanierung (207,3 T€) verwendet werden sollen. Ich danke für Ihre Aufmerksamkeit.

Arne Schuldt, Bürgermeister der Stadt Güstrow

Präventionsrat mit Tätigkeitsbericht 2004

Am 13.01.2004 fand im Rathaus auf Einladung eines Güstrower Bürgers, des Orthopädietechnikermeister Christian Beerbaum, mit großer Resonanz eine Bürgerversammlung statt. Anlass dieser Zusammenkunft waren die besorgniserregenden Vorfälle der Silvesternacht 2003/2004 am Borwinbrunnen. Im Ergebnis der Beratungen sprachen sich die ca. 100 Teilnehmer dafür aus, dass der Präventionsrat der Stadt Güstrow – dieser war bereits in den Jahren 1994 bis 1996 aktiv – neu gegründet werden sollte. Unter Vorsitz des Bürgermeisters Herrn Schuldt fand am 18.02.2004 die konstituierende Sitzung des Präventionsrates statt, in dem neben Güstrower Bürgern, Vertreter der Fraktionen der Stadtvertretung, die Polizeiinspektion Güstrow, das Ordnungsamt, Sozialamt, die Stadtjugendpflegerin, das Jugendamt des Landkreises, Jugend- und Schulsozialarbeiterinnen, die Staatsanwaltschaft Rostock, das Amtsgericht Güstrow sowie Vertreter von Verbänden der Stadt mitwirken. Der Präventionsrat stellte sich u. a. das Ziel, dass sich solche Vorkommnisse wie in der zurückliegenden Silvesternacht in Güstrow nicht wiederholen.

Es geht um alternative Angebote, die von den Jugendsozialarbeiterinnen gemeinsam mit den Jugendlichen entwickelt wurden. So werden die Jugendclubs der Stadt gemeinsam mit dem „Studentenclub“ und dem „Fun Corner“ Veranstaltungen anbieten. Zur Verbesserung der inneren und äußeren Sicherheit wird die Stadt Güstrow Sicherheitsdienste beauftragen. Um auch den Jugendlichen bis zum Alter von 18 Jahren den Besuch der Veranstaltungen über die gemäß Jugendschutzgesetz zulässigen Zeiten hinaus zu ermöglichen, erteilt das Jugendamt des Landkreises auf Antrag entsprechende Ausnahmegenehmigungen. Die Mitglieder des Präventionsrates hoffen, dass dieses Angebot von den Jugendlichen der Stadt angenommen wird. Für das kommende Jahr wurden bereits in der Oktobersitzung Aufgabenstellungen diskutiert. Diese haben vor allem die Kriminalität bei Kindern und Jugendlichen sowie die Gewalt an Schulen zum Inhalt. Darüber hinaus wird ein weiterer Arbeitsschwerpunkt die Verbesserung der Sicherheit, Ordnung und Sauberkeit im Stadtzentrum von Güstrow sein.

Abschließend wendet sich der Präventionsrat an die Bürger der Stadt. Um die Arbeitsziele erreichen zu können, ist vor allem die aktive Mitarbeit der Bürger erforderlich. Dazu ist Ihre Mitarbeit in Arbeitsgruppen des Präventionsrates sehr wünschenswert. Setzen Sie sich dazu bitte mit Herrn Görns vom Ordnungsamt der Stadt Güstrow, Telefon: 769301 oder unter ordnungsamt@guestrow.de in Verbindung.

Städtepartnerschaften aktuell



**Akkordeonorchester aus
Valkeala (Finnland) spielt im
Bürgerhaus**



Am ersten Samstag im Dezember spielt die finnische Akkordeongruppe des Kouvola Harmonikat e.V. im Güstrower Bürgerhaus. Der Verein wurde 1981 auf Initiative hervorragender Harmonikaspieler aus Kouvola, der Provinz Kymenlaakso und der Güstrower Partnergemeinde Valkeala gegründet. Die Musiker des Vereins erlernen ihr Handwerk an der ansässigen Hochschule unter der musikalischen Leitung von Herrn Taskinen.

Der Kontakt mit dem Orchester entstand im Herbst des vergangenen Jahres. Damals besuchte das Jugendakkordeonorchester „The Flying Fingers“ der ansässigen Musikschule Fröhlich in Zusammenarbeit mit dem Partnerstadtverein e.V. der Stadt Güstrow die finnische Partnergemeinde Valkeala. Dabei wurden die jungen Akkordeonspielerinnen und -spieler von der finnischen Akkordeonmusik verzaubert. Frau Barbara Schuch, die Leiterin der Flying Fingers, lud daraufhin die Harmonikaspieler aus Kouvola ein, die Stadt Güstrow kennen zu lernen und uns ihre Musik vorzustellen.



Das Konzert am Samstag, dem 4. Dezember 2004 beginnt um 17:00 Uhr. Einlass in das Güstrower Bürgerhaus ist ab 16:15 Uhr. Die Karten kosten 3 € pro Person und können an der Abendkasse erworben werden. Kinder bis 14 Jahre haben freien Eintritt. Im Vorprogramm spielen die Musikanfänger der Musikschule Fröhlich ihr Weihnachtskonzert.

Finnische Akkordeonmusik ist ein Hörerlebnis - nicht nur für Musik- und Finnlandbegeisterte. Unter dem Vorsitz von Herrn Hannu Taskinen verschreibt sich der Verein der Aufgabe, die Qualität des Harmonikaspiels und die Begeisterung für diese Musik zu erhalten. Und das mit großem Erfolg! Neben den zahlreichen Konzerten haben die Spieler des Vereins in den vergangenen zehn Jahren führende Plätze bei bedeutenden nationalen Wettbewerben erreicht.

Am Sonntag, dem 05.12.2004, spielt das Jugendakkordeonorchester „The Flying Fingers“ in der Zeit von 16.00 Uhr bis 18.00 Uhr im Bürgerhaus zu einem Weihnachtskonzert auf. Die Karten kosten ebenfalls 3 € und können vor Ort erworben werden.

Christian Schuch

Anzeigen- und Redaktionsschluss

für die Januar-Ausgabe 2005 des

Güstrower Stadtanzeigers

ist der 15. Dezember 2004.



**15 Jahre Freundschaft
Güstrow - Neuwied ein
Resümee des Jahres 2004**



Schon 15 Jahre verbindet die Stadt in Rheinland-Pfalz - Neuwied - und Güstrow eine sehr herzliche Städtepartnerschaft. Sie wurde bereits zu DDR - Zeiten besiegelt. Die Entfernung von fast 700 km spielte dabei keine unwesentliche Rolle, denn man war davon ausgegangen, dass die Bürger beider Städte auf Grund der Grenzen zur damaligen Zeit und der großen Entfernung nicht sehr häufig in Kontakt treten werden. Und genau das Gegenteil hat sich von Jahr zu Jahr gezeigt, natürlich ist es durch die Grenzöffnung erheblich vereinfacht worden. Die Partnerschaft ist nicht nur aktiv auf Verwaltungs-, Kultur- und Tourismusebene, sie ist auch auf privater Ebene im Laufe der Jahre sehr stark gewachsen. Es sind inzwischen Freundschaften entstanden, die niemand mehr missen möchte. So fanden auch in diesem Jahr zahlreiche Begegnungen zwischen Neuwiedern und Güstrowern statt, Begegnungen auf die wir sehr gern zurückblicken, wie z.B. Ende März der Besuch einer Güstrower Delegation mit Mitgliedern des Freundeskreises Güstrow-Neuwied, Mitgliedern des Partnerstadtvereins, Schülern der Güstrower Musikschule und ehemalige Brinckmänner in Neuwied.

Vom 3. bis 6. September diesen Jahres reiste der Bürgermeister Arne Schuldt mit Vertretern des Präsidiums der Stadtvertretung und Amtsleitern der Verwaltung zum Einen, unsere Partnerstadt kennen zu lernen und zum Anderen, die 15-jährige Städtepartnerschaft gemeinsam mit Neuwieder Freunden zu feiern.



Vom 15. bis 18. Oktober weilten 8 Neuwieder Freunde, an der Spitze Oberbürgermeister Herr Nikolaus Roth und Bürgermeister Herr Reiner Kilgen in Güstrow.

Neben einem Besuch im Natur- und Umweltpark, der Besichtigung der Pfarrkirche mit Turmbesteigung, einem Stadtrundgang, einem Besuch des städtischen Museums, des Thünenmuseums in Tellow und einer Fahrt nach Warnemünde mit Hafenrundfahrt wurde die Delegation aus Neuwied zu einem Empfang ins Rathaus eingeladen.

Der Bürgermeister dankte den Neuwiedern in seiner Ansprache für ihre Unterstützung, besonders in den Tagen der ersten Stunde und freut sich, dass die freundschaftlichen Beziehungen bis zum heutigen Tage anhalten. Nicht zuletzt ist das Engagement der beiden Freundeskreise dabei von unsagbarer Bedeutung.

Der Bitte des Bürgermeisters, sich in das Gästebuch der Stadt Güstrow einzutragen, kamen die Neuwieder Gäste gerne nach. Dieses gemeinsame Beisammensein nutzte Herr Roth, um der Stadt Güstrow als Geschenk eine Neuwieder Fahne zu überreichen.

Heidi Roth, Partnerstadtverein

Umsetzung des Integrierten Stadtentwicklungskonzeptes in der Südstadt

Im Zusammenhang mit dem Förderprogramm Stadtumbau Ost haben die Wohnungsgesellschaft Güstrow GmbH, die Allgemeine Wohnungsgenossenschaft e.G., die Stadtwerke Güstrow GmbH und die Stadt ihr abgestimmtes Vorgehen am 26.10.2004 durch die Unterzeichnung einer gemeinsamen Vereinbarung bekräftigt.

Gegenstand dieser ist die weitere Entwicklung des Blockbereichs Ringstraße 22 – 39 in der Güstrower Südstadt, in dem bereits mit dem Abriss eines Blocks begonnen wurde und die anderen im nächsten Jahr folgen sollen.

Aber es geht nicht nur um den koordinierten Abbruch, sondern vor allem um eine gemeinsame Folgenutzung, die den Standort aufwertet und den Bedürfnissen der Bewohner des Stadtteils gerecht wird.

Hierzu wurde im Jahr 2003 im Rahmen einer Stadtteilbefragung festgestellt, dass gerade altengerechtes Wohnen in der Südstadt stark nachgefragt wird und zum jetzigen Zeitpunkt nicht entsprechend angeboten werden kann. Daher haben WGG und AWG sich entschlossen, gemeinsam auf der Fläche den Neubau altenfreundlicher Wohnungen anzustreben.

Gewerbeverein gegründet

Am 27.10.2004 fand nach umfangreichen Vorbereitungen die Gründungsveranstaltung des Gewerbevereins Güstrow statt. Zum Vereinsvorsitzenden wurde einstimmig Herr Axel Wulff gewählt.

Die zur Zeit ca. 70 Vereinsmitglieder aus Handel, Handwerk, Dienstleistung sowie Freiberufler wollen so gemeinsam für bessere Bedingungen zur Ausübung ihrer geschäftlichen Tätigkeit eintreten und ein positives Umfeld für den Standort Güstrow schaffen. Diese Aufgabenstellung soll durch intensive Arbeit in vier Ausschüssen erfüllt werden. Sehr hilfreich wird dabei auch der gute Kontakt zum Gewerbeverein unserer Partnergemeinde Kronshagen sein. Dessen Vereinsvorsitzende, Herr Joachim Nowald, sicherte noch auf der Gründungsveranstaltung seine Unterstützung zu.

Der Gewerbeverein Güstrow versteht sich als Partner der Stadt Güstrow und der Stadtverwaltung. So fand bereits am 11.11.2004 ein erstes Gespräch mit dem Bürgermeister statt, auf dem die Möglichkeiten und Potentiale einer engen Zusammenarbeit dargestellt wurden.

Der Bürgermeister sicherte dem Vorstand Unterstützung bei der Umsetzung der angestrebten Ziele und bei speziellen Projekten zu. Es wurde vereinbart, viermal im Jahr feste Termine mit dem Bürgermeister für die Zusammenarbeit zu nutzen.

Kontakt: D. Hertsch Tel. 7800, W. Minich, Tel. 28710, M. Malutzki, Tel. 686911

Teterower Fleisch GmbH eröffnet Abholmarkt

Die Teterower Fleisch GmbH ist in den vergangenen 10 Jahren zum größten Schlachthof Norddeutschlands aufgestiegen. Wöchentlich werden bis zu 2500 Rinder, 6000 Schweine und 300 Lämmer geschlachtet.

190 Mitarbeiter, darunter 34 Lehrlinge, sowie weitere 170 Arbeitsplätze in den beteiligten Dienstleistungsunternehmen am Schlachthof ließen den Standort zu einem der größten Arbeitgeber im Landkreis Güstrow werden. Die Stammbelegschaft kommt aus dem ehemaligen Teterower, Rostocker sowie aus dem Güstrower Schlachthof in der Hafenstraße.

Nachdem große Handelsketten ihren Fleischbedarf zunehmend europaweit deckten, wurde zunächst am Hauptsitz in Teterow ein Abholmarkt installiert, in dem die Bevölkerung und Gewerbetreibende zu fairen Preisen Fleisch von Schlachttieren aus der Region beziehen können. Zusätzlich werden Fleisch- und Wurstwaren von Fleischereien der Region angeboten, die Geschäftspartner der Teterower Fleisch GmbH sind. Besonders beliebt sind hausschlachtende Erzeugnisse nach Originalrezepturen des Gnoiener Fleischermeister Siegfried Marx, der noch heute als Rentner gelegentlich Kontakt zu den Kunden des Abholmarktes pflegt. Geschäftsführer Harry Drews möchte den Einwohnern und Gewerbetreibenden Güstrows und der Umgebung auch die Möglichkeit einräumen, Fleischerzeugnisse frisch aus der Region zu beziehen. Der Abholmarkt wird gegenwärtig am Lindbruch 6 gegenüber der Hagebaumarkt eingerichtet.

Das Team um die Leiterin Traudi Zeiter und den Fleischermeister Gerhard Rodd bereitet sich intensiv auf die Eröffnung des Marktes am 14. Dezember 2004 vor. Am Eröffnungstag nehmen die Kunden an einer kostenlosen Tombola mit vielen Überraschungen teil, deren Hauptpreis ein halbes Schwein ist.



Die GüstrowCard ist Mitglied des Gewerbevereins und will sich aktiv einbringen.

Anliegen der Suckower umgesetzt

Am 23. September 2004 fand in Suckow auf Einladung des Bürgermeisters Herrn Schuldt eine Einwohnerversammlung statt, die 24 Bürgerinnen und Bürger dieses Ortsteiles rege nutzten, ihre Probleme, Anregungen zu äußern und Fragen an die Vertreter der Stadt zu stellen. Den Hinweisen und Forderungen der Bürger wurde nachgegangen, sodass über den Stand der Abarbeitung zusammenfassend folgende Informationen gegeben werden können.

1. Die Umsetzung der Tempo 30 - Zonenbeschilderung im Hubertusweg ist per 13.10.2004 erfolgt.

2. Die Bitte der Einwohner, Geschwindigkeitsmessungen in Suckow vornehmen zu lassen, wurde den zuständigen Behörden mitgeteilt. Entsprechende Schreiben der Stadt Güstrow wurden sowohl an den Landkreis Güstrow als auch an die Polizeiinspektion Güstrow gesandt.

3. Die Überprüfung der Einzäunungen der Regenrückhaltebecken am Kattenberg und hinter dem Spielplatz im Hubertusweg ist erfolgt, wobei die Einzäunung am Kattenberg am 04.10.2004 durch den Städtischen Abwasserbetrieb vorgenommen wurde, das Becken am Hubertusweg bereits eingezäunt war.

4. Der Standort der Informationstafel wurde durch den Stadtbauhof entsprechend dem Bürgeranliegen geändert. Es steht jetzt neben dem Containerstandort.

5. Die von den Bürgern angeregte Verlängerung der Zeiten der Beleuchtung des Radweges in den Abendstunden wurde überprüft. Ab Mitte Oktober ist die Beleuchtung eine Stunde länger, bis 22.30 Uhr, geschaltet.

6. Die am Radweg gewünschten zusätzlichen Baumpflanzungen sind leider nicht möglich. Grund dafür sind die vorhandenen Grundstücksverhältnisse. Der Radweg wurde bis auf einige Ausnahmen direkt an die Grundstücksgrenze gebaut, sodass eine wegebegleitende Bepflanzung nur punktuell möglich war. Mehr Flächen stehen nicht zur Verfügung. Deshalb konnte die Stadt das Angebot des Straßenbauamtes Güstrow, hier als Ausgleichspflanzungen Baumpflanzungen auf eigene Kosten vorzunehmen, nicht annehmen.

7. Die Anregung, eine Aufwertung der Straße, die eine Verbindung zwischen dem neuen Radweg entlang des Betriebsgeländes des Unternehmens Edelstahlzentrum Harloff und dem Ortsteil darstellt, zu prüfen, wurde seitens des Stadtentwicklungsamtes aufgenommen. Da es sich in diesem Fall um eine private Erschließungsstraße handelt, kann die Stadt nicht ohne Weiteres tätig werden. Zur möglichen Realisierung der gewünschten Aufstellung von Straßenlampen und Baumpflanzungen, bei denen sich Herr Harloff einbringen wollte, gibt es noch keine Vorstellungen. Gespräche mit den Eigentümern und Anliegern sowie den zuständigen Behörden stehen noch aus.

8. Die Kritik des unordentlichen Zustandes im Eingangsbereich bei der Scheune wurde aufgenommen. Die Stadt versuchte erfolglos, mit dem neuen Eigentümer des Grundstücks mit der sogenannten Zeppelinhalle (Fesselballonhalle) in Kontakt zu treten. Bisher gibt es keine Lösungsansätze des Problems.

9. Der Hinweis, dass sich die Dorfstraße in Richtung Kattenberg in einem schlechtem Zustand befindet und es angebracht wäre, einen Gehweg zu bauen, wurde seitens der Verwaltung nochmals zum Anlass genommen, sich mit dem Sachverhalt zu beschäftigen. Eine sogenannte Betroffenenbeteiligung wird bis Ende des Jahres durchgeführt, in der die weiteren Schritte erläutert und die Kostenumlegung anhand einer Beispielrechnung übersichtlich dargestellt werden sollen. Gemäß Satzung werden 90 % der Kosten auf die in diesem Fall 40 Anlieger umgelegt. Es geht konkret um den Ausbau von 450 Metern eines einseitigen Gehweges, bei dem sich die Kosten je laufenden Meter bei einer angenommenen Breite von 1,50 Metern erfahrungsgemäß auf ca. 89 € belaufen werden. Die Entscheidung, ob und wann

ein Gehweg gebaut wird, hängt also in erster Linie von der Finanzierbarkeit der Maßnahme ab.

Das Stadtentwicklungsamt informiert

Städtebauliche Sanierungsmaßnahmen "Altstadt" Güstrow Übergabe der Brücke Hageböcker Straße

Am 19.11.2004 erfolgte nach Abschluss der grundhaften Sanierung der Brücke 104 Hageböcker Straße die offizielle Verkehrsfreigabe durch den Bürgermeister Herrn Schuldt. Damit konnte die letzte Maßnahme von den in diesem Jahr durchgeführten Sanierungen von Erschließungsanlagen der Altstadt abgeschlossen werden.

In nur 3 Monaten erfolgte nach der Freilegung des Bauwerks die komplette Abdichtung, einschließlich einer Betonummantelung, die Erneuerung der Fahrbahn- und Gehwegbeläge sowie der Kappen auf denen die Geländer montiert werden und die Instandsetzung bzw. der Nachbau des historischen Geländers. Die ehemaligen Räumlichkeiten im Brückenbauwerk, welche u.a. eine Toilette aufnahmen, wurden verfüllt und von außen in ihrer ursprünglichen Lage mit Türen und Fenstern nachgebildet. Die Sanierung der Brücke erfolgte insgesamt in enger Anlehnung an den historischen Bestand.

An der Sanierung der Brücke beteiligten sich die Stadtwerke Güstrow GmbH. So wurden die Gasleitung auf der Nordseite der Brücke unter den Stadtgraben verlegt sowie Stromleitungen neu- bzw. eine Wasserleitung umverlegt.

Insgesamt wurden ca. 340.000,00 Euro investiert. Für die Grundinstandsetzung der Brücke erfolgte die Finanzierung aus Städtebauförderungsmitteln.

Die Planung erfolgte durch Dipl.-Ing. Peters, Ingenieurbüro für Bauwesen aus Mühlengiez. Für die Bauausführung zeichnete die Firma MATTHÄI Bauunternehmen GmbH & Co. KG aus Leezen verantwortlich. Für die Stadtwerke erbrachte die Firma DAU Rohrleitungsbau aus Lübz die Leistungen an den Versorgungsleitungen.



Nordansicht der Brücke vor der Sanierung



Nordansicht der Brücke nach der Sanierung

Wir gratulieren



den Jubilaren des Monats Dezember 2004

zum 102. Geburtstag

Frau Anna Kurschat, Schnoienstraße

zum 97. Geburtstag

Frau Gerda Schmidt, Niklotstraße

zum 96. Geburtstag

Herrn Hugo Rohde, Ziegeleiweg
Herrn Karl Reuter, Schnoienstraße

zum 95. Geburtstag

Frau Anna Prause, Schnoienstraße

zum 94. Geburtstag

Frau Grete Ohm, Magdalenenluster Weg
Frau Grete Brandt, Friedrich-Schult-Weg

zum 93. Geburtstag

Frau Henni Francke, Schnoienstraße
Herrn Willy Kösterke, Lindenstraße
Frau Anna Naujoks, Magdalenenluster Weg

zum 92. Geburtstag

Frau Käthe Hardt, Schnoienstraße
Frau Anastassia Batourina, Schloßstraße
Frau Elisabeth Müller, Magdalenenluster Weg
Frau Erna Krupensky, Magdalenenluster Weg

zum 91. Geburtstag

Frau Johanna Kuschik, Sonnenplatz

zum 90. Geburtstag

Frau Helene Wurdel, Sankt-Jürgens-Weg
Frau Marie Lüdtke, Lindenstraße
Frau Leni Bösel, Magdalenenluster Weg
Frau Anna Neumann, Besserstraße
Frau Martha Kanneberg, Friedrich-Engels-Straße
Frau Margarete Prüß, Magdalenenluster Weg
Herrn Kurt Lasogga, Lindenstraße

zum 85. Geburtstag

Frau Hedwig Langer, Magdalenenluster Weg
Frau Gerda Pautz, Gertrudenstraße
Frau Lilli Schützler, Buchenweg
Frau Gertrud Kaiser, Friedrich-Engels-Straße
Frau Charlotte Sülflohn, Niklotstraße
Frau Charlotte Billib, Wachsbleichenstraße
Frau Erna Schneider, Buchenweg
Frau Martha Heppelmann, August-Bebel-Straße
Frau Grete Passow, Magdalenenluster Weg
Frau Martha Loga, Clara-Zetkin-Straße
Frau Charlotte Kahnert, Falkenflucht
Frau Herta Gautsch, Friedrich-Engels-Straße
Herrn Kal Brühshaver, Pfahlweg
Herrn Karl Riess, Schweriner Chaussee
Herrn Karl-Heinz Meffert, Straße der DSF

zum 80. Geburtstag

Frau Hilde Nell, Neue Straße
Frau Christel Littau, Straße der DSF
Frau Anneliese Richhardt, Magdalenenluster Weg
Frau Eva-Maria Lale, Walter-Griesbach-Platz
Frau Edeltraud Ammer, Zu den Wiesen
Frau Ursula Reiter, Sankt-Jürgens-Weg

Frau Dorothea Goldau, Schwaaner Straße
Frau Maria Schiffmann, Friedrich-Engels-Straße
Frau Friedl Münchow, Kessiner Straße
Frau Theresia Polony, Schondorfstraße
Frau Ilse Heinrichs, Niklotstraße
Frau Erna Weiß, Walter-Griesbach-Platz
Herrn Ulrich Block, Kessiner Straße

zum 75. Geburtstag

Frau Brigitte Bruhn, Kessiner Straße
Frau Sigrid Kloke, Schweriner Straße
Frau Edith Biegel, Wallensteinstraße
Frau Elsa Müller, Schnoienstraße
Frau Edith Schröder, Zur Molchkuhle
Frau Christel Nilson, Magdalenenluster Weg
Frau Elli Schulz, Schwaaner Straße
Frau Lore Reppenhagen, Hagemeisterstraße
Frau Helgard Heyden, Straße der DSF
Frau Sigrid Krasowski, Straße der DSF
Frau Dora Borth, Plauer Straße
Frau Christa Katelhön, Bürgermeister-Dahse-Straße
Frau Ursula Hahn, Goldberger Straße
Frau Christa Pomowski, Puschkinweg
Frau Eva Edler, Schwaaner Straße
Frau Christel Eickhoff, Zum Apfelgarten
Herrn Gisbert Balzibok, Magdalenenluster Weg
Herrn Günther Frontzek, Niklotstraße
Herrn Heinz Deutschmann, Straße der DSF
Herrn Günther Walz, Ringstraße
Herrn Hans Böckenhauer, Flotowstraße
Herrn Franz Beyer, Ringstraße
Herrn Karl Boomgarden, Distelweg
Herrn Georg Schüttler, Güstrower Straße
Herrn Alfred Meyer, Wendenstraße
Herrn Hans Warncke, Werner-Seelenbinder-Straße

Kirchliche Nachrichten

Domgemeinde

Je So	10.00	Gottesdienst und Kindergottesdienst
05.12.	15.00	Musikalische Kunstandacht im Schloss
	17.00	Nikolausfest für Familien der Domgemeinde
13.12.	19.30	Weihnachtsoratorium (Teile 1-3)
19.12.	15.30	Dehmener Krippenspiel
24.12.	14.00	Krippenspiel u. Kinderchor
24.12.	15.30	mit der Güstrower Kantorei
24.12.	17.00	Christvesper
	18.30	mit Jugendchor der Güstrower Kantorei
	22.30	Heilige Nacht
25.12.	10.00	1. Christtag mit Abendmahl
26.12.	10.00	2. Christtag gem. Bläsergottesdienst
01.01.	10.00	Neujahr 2005

Pfarrgemeinde

Pfarrkirche

je So	10.00	Gottesdienst
24.12.	15.30	Heiligabend mit Krippenspiel
	17.00	Christvesper
26.12.	10.00	gemeinsamer Posaunengottesdienst im Dom
31.12.	17.00	Silvester Gottesdienst
01.01.	10.00	gemeinsamer Neujahrsgottesdienst mit Taufe im Dom

Gerd-Oemcke-Haus

je So	10.00	Gottesdienst
24.12.	15.00	Christvesper mit Krippenspiel
31.12.	15.00	Silvester Gottesdienst

Kirche Suckow

24.12. 17.00 Christvesper

Seniorenklub „Miteinander“ (Buchenweg)

21.12. 15.00 Bibelstunde

Neuapostolische Kirche

je So 09.30 Gottesdienst

je Mi 19.30 Gottesdienst

Römisch-Katholische Kirche

je Sa 17.00 Beichtgelegenheit

je Sa 18.00 Hlg. Messe

je So 10.00 Hlg. Messe

01.12. 06.00 Roratemesse

08.12. 06.00 Roratemesse

15.12. 06.00 Roratemesse

16.12. 14.00 Hl. Messe anschl. Seniorenadventsfeier

18.12. 16.30 Beichtgelegenheit bei einem fremden
Beichtvater

24.12. 16.00 Familiengottesdienst mit Krippenspiel

22.00 Christmette mit Chor

25.12. 10.00 Hl. Messe

26.12. 10.00 Hl. Messe

31.12. 16.00 Jahresabschlussandacht

Johannische Kirche (Haus der Generationen)

12.12. 11.00 Gottesdienst mit Weihnachtsfeier

Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde

je Do 19.30 Bibelgespräch

je So 10.00 Gottesdienst

12.12. 15.00 Adventsfeier

24.12. 15.30 Christvesper

26.12. 10.00

31.12. 18.00 Silvesterandacht in Bützow

Landeskirchliche Gemeinschaft

Mo 19.30 Bläserchorprobe

Die 19.00 Jugend-Treff

2. Die. i. Monat 16.30 Frauen- Missionsgebetskreis

Do 19.00 Blau-Kreuz-Kreis

Do 19.30 Bibel im Gespräch

4 Adventssonntage 15.00 Adventsgottesdienst mit Kaffeetafel

24.12. 17.00 Christvesper

Chorkonzert im Bürgerhaus

Am Dienstag, dem 07. Dezember 2004, findet um 19.00 Uhr im Bürgerhaus der Stadt Güstrow ein Chorkonzert besonderer Art statt: Der Chor der Jüdischen Gemeinde Schwerin bringt unter der Leitung von Frau Inga Belenkaja Gesänge zum jüdischen Chanukka-Fest zu Gehör. Die Evangelische Jugendkantorei Güstrow singt unter der Leitung von Kantorin Angelika Ohse Weihnachtslieder.

Das Chanukka-Fest, ein Fest der Freude, wird in der jüdischen Tradition in der ersten Dezemberhälfte gefeiert. Landesrabbiner William Wolff/Schwerin, der den Chor begleitet, spricht über den Sinn dieses Festes.

Die Freudenbotschaft des christlichen Weihnachtsfestes erklingt in den Liedern der Jugendkantorei.

Zu diesem Chorkonzert lädt der „Kunst- und Altertumsverein Güstrow e.V.“ im Zusammenwirken mit dem „Freundeskreis Ehemaliges Jüdisches Gemeindehaus Güstrow e.V.“ ein. Der Eintritt beträgt 2,50 €.

Folker Hachtmann



Kinderferien einmal ganz anders

- hoch von der Couch, Fernseher aus und raus in die Natur-

Unter der Federführung des Fremdenverkehrsverein Güstrow e.V. haben sich mehr als 20 Unternehmen und Institutionen zusammengeschlossen und ihre Leistungen in Form von Verpflegung, Transfer, Unterbringung oder Freizeitaktivitäten kostenfrei zur Verfügung gestellt, um acht Kindern aus bedürftigen Familien die Möglichkeit zu geben, einen 5-tägigen erlebnisreichen und unvergesslichen Urlaub in unserer Region zu verbringen.

Ziel war es, den Kindern jeden Tag etwas Besonderes zu bieten und sie die Ferien einmal ganz anders erleben zu lassen. Sie haben gebastelt, getöpft und geheimnisvolle Geister im dunklen Wald verjagt. Auch eine Kremserfahrt durch das wunderschöne Nebeltal und eine spannende Schatzsuche mit anschließendem Lagerfeuer stand auf dem Plan. Große Begeisterung rief auch der Besuch im Natur- und Umweltpark, im Badeparadies OASE und im Kino hervor.

Und wer so viel unternimmt, hat natürlich auch großen Hunger. Jeden Abend wurden die Kinder mit schmackhaften Leckereien von hiesigen Restaurants versorgt und die Wegzehrung über den Tag hinweg übernahmen in der Region ansässige Unternehmen.

Über den gesamten Zeitraum wurden die Kinder von einer ehrenamtlichen Betreuerin beaufsichtigt, die sich mit großem Engagement und Hingabe einbrachte und so manche schlaflose Nacht verbrachte.

Bei so viel Teamgeist und Unterstützung aller Beteiligten haben die Kinder gelungene und heitere Ferientage mal weit weg vom Alltag verbringen können und möchten sich auf diesem Wege bei allen Sponsoren und Helfern herzlich bedanken:

Stadtverwaltung Güstrow - Sozialamt, IB Kinder- und Jugendhaus, Radlerherberge Bellin, Ponyhof Ziems in Dobbin, Badeparadies OASE, Natur- und Umweltpark Güstrow, WANDERER - Kanu, Rad & Reisen, Hotel & Restaurant „Kurhaus am Insee“, Gästehaus Heß, Restaurant Barlach-Stuben, Hotel & Restaurant RUBIS, GGB Gutshotel Groß Breesen, Minicar, Omnibusverkehrsgesellschaft Güstrow mbH, Bäckerei Hornung, Fohsack Getränke GmbH, Teterower Fleisch GmbH, Famila - Einkaufsmarkt Güstrow, CineStar Schauburg Filmpalast Güstrow, CitySportDräger

+++ NEU ERSCHIENEN +++

Schlösser und Herrenhäuser -

ein Kulturreiseführer von Dieter Pocher

Mecklenburg-Vorpommern begeistert nicht nur durch Natur, Meer und Seen - es ist auch mit einer Fülle von Schlössern und Herrenhäusern ausgestattet, die den geschichtsbewussten Leser ebenso interessiert wie den Architektur- und Gartenfreund.

Dieter Pocher gibt in seinem Kulturreiseführer nicht nur eine Einführung in die Kunstgeschichte von über 100 bedeutenden Objekten, sondern bietet im Reiseserviceteil auch Informationen und Adressen von Schlosshotels und Gutshäusern, in denen Sie übernachten können.

Kalender 2005

Güstrower Impressionen

- zur 777-Jahrfeier der Stadt Güstrow von Gotthard Böhme

Grüne Inseln in der Altstadt

- Einblick in besonders schöne Innenhöfe von Güstrow von Prof. Dr. Rambow und Herrn Van de Sand

Pferde Impressionen

- Das Kempke Hof-Team aus Plaaz hat imposante Bauwerke und beeindruckende Landstriche aus dem Landkreis Güstrow durch rassige Zuchtpferde veredelt.

und noch so einiges mehr ... !

EINTRITTSKARTEN FÜR SO ZIEMLICH JEDE GELEGENHEIT. SPORT, KULTUR UND UNTERHALTUNG - BEI UNS IM VORVERKAUF!

UNSERE VERANSTALTUNGS-HIGHLIGHTS IM WINTER:

- Güstrow
 - Weihnachtsoratorium im Dom 13. Dez. 04
- Linstow
 - Festival der Volksmusik 19. Dez 04
 - Chris Norman & Band 11. Jan. 05
- Rostock
 - Riverdance 30.Nov.-02.Dez. 04
 - Die Flippers 09. Dez. 04
 - NDR 1 Radio MV-Party 10. Dez. 04
 - Puhdys 17. Dez. 04
 - ABBA MANIA 26. Dez. 04
 - Phantom der Oper 06. Jan. 05
 - Musical Starlights 08. Jan. 05
 - Marlene Jaschke 12. Jan. 05
 - Kastelruther Spatzen 19. Jan. 05
 - Carmina Burana 20. Jan. 05
 - Roland Kaiser 22. Jan. 05
 - Juliane Werding 28. Jan. 05
 - Helge Schneider 01. März 05
 - André Rieu 04. März 05
 - De Randfichten 14. April 05
 - Joe Cocker 15. Mai 05
- Schwerin
 - Caveman 08.-29. Dez. 04
 - City mit Keimzeit 21. Dez. 04
 - Atze Schröder 20. Jan. 05
 - Helge Schneider 28. Feb. 05
 - Schwansee on Ice 15. April 05
 - Roger Whittaker 12. Mai 05
- Berlin
 - Blue Man Group 02. Dez. 04
 - Joe Cocker 05. Dez. 04
 - Udo Lindenberg ab Feb. 05
 - Jürgen von der Lippe 15. Feb. 05
 - Die PRINZEN 14. Mai 05
- Hamburg
 - MAMMA MIA 01. Dez. 04
 - Der König der Löwen 15. Feb. 05
 - Helmut Lotti 17. Feb. 05
 - Ronan Keating 07. April 05
 - R.E.M.
 - Manfred Krug

- Theater Güstrow

Den aktuellen Spielplan sowie Karten für Theaterveranstaltungen erhalten Sie in der

Güstrow-Information

Domstraße 9, 18273 Güstrow

Service-Nummer: 0180 - 5 - 68 10 68 (12 Ct/Min)

Hans-Georg Kleinschmidt

1. Vorsitzender FVV Güstrow e. V.

„Zuckerzeug und Knusperhaus“

Weihnachtsausstellung im Stadtmuseum vom 7. Dezember bis 9. Januar 2005

Ab dem 7. Dezember gehört das Museum mit einer Sonderausstellung rund um das Weihnachtsfest wieder den kleineren Besuchern.

Die Adventszeit hat begonnen, der Nikolaustag und Weihnachten als Familienfest stehen vor der Tür – eine Zeit der lieb gewordenen Traditionen beginnt und Erinnerungen an die Kindheit werden wach. Die gehüteten weihnachtlichen Familienschätze werden hervorgeholt – viele Menschen wollen diese Tage so begehen, wie sie es als Kinder bei ihren Eltern erlebten. Sitten und Gebräuche wurden auf diese Weise über Generationen weitergegeben und haben sich nur allmählich verändert.

Das christliche Fest zu Ehren der Geburt Jesu Christi wird seit dem Jahr 354 am 25. Dezember gefeiert. Im deutschen Sprachraum wurde es ab 813 zum kirchlichen Feiertag. Daneben entwickelte sich mit den häuslichen Weihnachtsfeiern und der Bescherung der Kinder ab dem 16./17. Jahrhundert auch ein vielfältiges außerkirchliches Brauchswesen.

Zahlreiche überlieferte Berichte, Lyrik und Prosa vermitteln ein interessantes kulturgeschichtliches Bild der Weihnachtsbräuche in Mecklenburg, von denen einige sich bis heute erhalten haben. Ein Weihnachtsfest ohne lichter glänzenden Tannenbaum, Weihnachtsmann und Bescherung – für die meisten kaum vorstellbar. Doch war in Mecklenburg diese Form des Festes zu Beginn des 19. Jahrhunderts noch nicht allgemein gebräuchlich.

Die älteste Nachricht über einen Tannenbaum ist im Tagebuch des Theologen und Dichters Gotthard Ludwig Kosegarten erhalten. Er hatte am 26. Dezember 1772 im Hause des Organisten Gesenius in Grevesmühlen „zum ersten Mal in seinem Leben ein Tannenbäumchen mit Lichtern, Rosinen und dergleichen ... bewundert“.

Neu und ungewöhnlich erschien der geschmückte Baum, der zurückgeht auf den Brauch des Wintergrüns als Sinnbild für die Lebenskraft.

Verbreitung fand er zunächst vor allem in den Bürgerstuben und den Guts- und Pfarrhäusern auf dem Lande. Erst Ende des 19. Jahrhunderts wurde der aufgeputzte Weihnachtsbaum als Festsymbol in Stadt und Land gebräuchlich.

Anfangs schmückte man ihn mit Nüssen, Brezeln, blankgeriebenen Äpfeln und Zuckerzeug. Besonders beliebt waren die „Kinnjespoppen“ – ein weiß glasiertes Figureng Gebäck mit Rosinenaugen, das blau, rot oder gelb verziert wurde. Aber auch gedörrte Birnen, Pflaumen und Äpfel, in Silberpapier gewickelte Pellkartoffeln, Rosinenschnüre, Hagebuttenkränze und Papierketten sind als Baumschmuck belegt. Der Volkskundler Richard Wossidlo (1859-1939) berichtet sogar von „frischen Blut- und Leberwürsten“, die man auf dem Land in den Baum hängte.

Der erste industriell gefertigte Christbaumschmuck entstand um 1870 – glänzende Glaskugeln und Spitzen, Rauschgoldengel und Lametta verdrängten bald das traditionelle Backwerk.

Zum Heiligen Abend war der aus Skandinavien stammende Brauch des „Julklapp-Werfens“ im Land weit verbreitet. Vermummte Boten warfen zur großen Freude der Festgesellschaft mehrfach eingewickelte Geschenke durch die Türen, die beim Auspacken alt und jung großes Vergnügen bereiteten. Dabei wurde auch vor derben Späßen nicht zurückgeschreckt. So konnte es schon passieren, dass sich in dem geheimnisvollen Päckchen ein Schweineschwänzchen vom vorweihnachtlichen Schlachtetag befand.

Die Figur des Weihnachtsmannes war vor 160 Jahren ebenfalls unbekannt. Die Gabenbringer, meist verkleidet als Knechte, drangen als Rugklaas oder Kinnjes (Kind Jesus) mit dem Schimmelreiter zum Heiligen Abend in die Häuser ein, um Gaben zu erheischen. Sie beschenkten die Kinder mit Äpfeln und Nüssen oder bestrafte sie mit der Rute.

Im Jahre 1847 lieferte Moritz von Schwind (1804-1871) mit dem „Herrn Winter“ für den „Münchener Bilderbogen“ das Vorbild für den späteren Weihnachtsmann. Ausgestattet mit einem langen Kapuzenmantel, Glitzerbart und Lichterbaum wurde er die Symbolfigur der weihnachtlichen Bescherung. Sein heutiges Aussehen in rot-weiß wurde im wesentlichen in den 1920er Jahren geprägt.

Auch der Brauch des Schenkens ist noch nicht so alt. In erster Linie galt er den Kindern, deren Geschenke ohne festliche Verpackung auf einem Gabentisch mit einem bunten Teller aufgebaut wurden. Dabei ging es zunächst ganz bescheiden zu – Zuckerzeug, Äpfel, Nüsse, Kinnjespoppen, praktische Kleidungsstücke, einfaches Spielzeug und Selbstangefertigtes zählten zu den Gaben.

Die ganze Spannung der vorweihnachtlichen Zeit in den damaligen Kinderstuben wird in einer Schilderung Marie von Ebner-Eschenbachs (1830-1916) recht deutlich:

„Das Weihnachtsfest war nahe, als sich etwas begab, was uns in die größte Aufregung versetzte. Vor unseren Nasen gleichsam verschwanden unsere Puppen. Eine vollständige Puppenauswanderung hatte stattgefunden ... Nach einer Weile unterm Christbaum war eben diese Anzahl von Puppen, als wir vermißt hatten, mit glänzenden lackierten Gesichtern, reichem Gelock und schön gekleidet wieder da.“

Erst mit der Entwicklung der Spielzeugindustrie zum Ende des 19. Jahrhunderts setzte eine zunehmende Kommerzialisierung des Weihnachtsfestes ein, die besonders in den letzten Jahrzehnten leider immer deutlicher hervortritt.

Deshalb nutzen Sie vielleicht als Alternative einen Adventssonntag, um mit Ihren Kindern und /oder Enkeln unsere Weihnachtsausstellung in der Vorfreude auf das bevorstehende Fest zu besuchen. Sie sind herzlich willkommen!

Doris Dieckow-Plassa



Großherzoglich Mecklenburg-Schwerinscher Kalender 1874,
Monatsbild Dezember

Der Güstrower Stadtanzeiger

aktuell auch im Internet unter

www.guestrow.de

Aus dem Beschlussprotokoll

der Sitzung des Betriebsausschusses vom 07.10.2004

Nichtöffentlicher Teil:

IV/0088/04 Der Betriebsausschuss beschließt in seiner Sitzung am 07.10.2004 die Vergabe der Bauleistung „Kanalnetzerneuerung Speicherstraße/Eisenbahnstraße“ gemäß Vergabevorschlag.
Die Kostenbeteiligung der Stadt Güstrow an der Maßnahme kann nur unter dem Vorbehalt der Genehmigung des Haushaltes 2005 erfolgen.

Aus dem Beschlussprotokoll

der Sitzung des Hauptausschusses vom 21.10.2004

Öffentlicher Teil:

IV/0065/04 Der Hauptausschuss beschließt in seiner Sitzung am 21.10.2004 die Bestätigung der Eilentscheidung des Bürgermeisters zur Leistung einer überplanmäßigen Haushaltsausgabe in der HH-Stelle 8800.9800 – Abführungspflicht für Veräußerungen nach Entschädigungsgesetz (EALG) in Höhe von 16.872,63 EUR.
Deckungsmittel wurden aus dem genehmigten Haushaltsrest in der HH-Stelle 7910.002.9320 – Ankauf Grundstücke für Erschließungsmaßnahme Industriegelände – zur Verfügung gestellt.

IV/0066/04 Der Hauptausschuss beschließt in seiner Sitzung am 21.10.2004 die Leistung einer überplanmäßigen Haushaltsausgabe in der HH-Stelle 5610.9810 - Hochbaumaßnahmen Jahnstadion (Umbau Sportplatzgebäude) - in Höhe von 15.700,00 EUR.
Deckungsmittel werden aus der HH-Stelle 5610.9400 – Haushaltsrest aus dem Vorjahr – zur Verfügung gestellt.

IV/0071/04 Der Hauptausschuss beschließt in seiner Sitzung am 21.10.2004 die Bestätigung der Eilentscheidung des Bürgermeisters zur Leistung einer außerplanmäßigen Haushaltsausgabe in Höhe von 13.480,36 EUR in der HH-Stelle 6300.5110 – Umsetzung Parkraumbewirtschaftungskonzept -.
Deckungsmittel werden aus der HH-Stelle 6300.5100 (6300.500.510001) – Straßenunterhaltung – in Höhe von 6.236,16 EUR und aus der HH-Stelle 9100.8500 – allgemeine Deckungsreserve – in Höhe von 7.244,20 EUR zur Verfügung gestellt.

IV/0103/04 Der Hauptausschuss beschließt in seiner Sitzung am 21.10.2004 den Sitzungsplan der Ausschüsse der Stadtvertretung (ohne Stadtvertreter Sitzung) für das Jahr 2005.

IV/0081/04 Der Hauptausschuss beschließt in seiner Sitzung am 21.10.2004 die Leistung einer überplanmäßigen Haushaltsausgabe - Sachverständigen-, Gerichts- und ähnliche Kosten HH-Stelle 0230.6550,

Kostenrechnung Städtebauliche Sanierungsmaßnahme „Altstadt“ Güstrow, Stadt Güstrow ./ OFD Magdeburg, Rechtsanwälte White & Case Berlin, in Höhe von 5 685,40 EUR.

IV/0116/04 Der Hauptausschuss beschließt in seiner Sitzung am 21.10.2004 den Betrieb der Eishalle Güstrow für die Saison 2004/2005. Durch die Stadt Güstrow werden 24.999,- EUR im Jahr 2004 und 24.999,- EUR im Jahr 2005 zur Verfügung gestellt. Der Bürgermeister wird beauftragt, die vorliegende Vereinbarung zum Betrieb der Eishalle zwischen dem VfL Grün Gold e. V., dem Förderverein Region Güstrow e. V. und der Stadt Güstrow zu unterzeichnen (siehe Anlage). Der Betrieb der Eishalle erfolgt letztmalig in der vorhandenen Modellvariante. Der Bürgermeister wird beauftragt, dazu eine Deckungsquelle zu finden.

IIV/0117/04 Der Hauptausschuss beschließt in seiner Sitzung am 21.10.2004, den Bürgermeister zu beauftragen, seinen Informationsbericht zu Sitzungen der Stadtvertretung vor Sitzungsbeginn den Stadtvertretern als Tischvorlage zur Verfügung zu stellen.

IV/0115/04 Der Hauptausschuss beschließt in seiner Sitzung am 21.10.2004 eine außerplanmäßige finanzielle Ausgabe von 3.370,- EUR zur Publikation der Dokumentation „Güstrow im Aufbruch – Herbst 1989“ herausgegeben von Angelika Schmiegelow-Powell.
Deckungsquelle: 4700.7170 – Zuschüsse Wohlfahrtspflege

Nichtöffentlicher Teil:

IV/0060/04 Der Hauptausschuss beschließt in seiner Sitzung am 21.10.2004 die Aufhebung des Beschlusses Nr. III/1388/03 vom 12.06.2003

IV/0073/04 Der Hauptausschuss beschließt in seiner Sitzung am 21.10.2004 den Verkauf des Flurstücks 42/2, Flur 1, Gemarkung Klueß gemäß Sachenrechtsbereinigungsgesetz an die Antragstellerin.

IV/0086/04 Der Hauptausschuss Güstrow beschließt in seiner Sitzung am 21.10.2004 die Aufhebung des Sperrvermerks der HH-Stelle: 4700.7170 in Höhe von 3.780,00 Euro.

Termine

Die nächsten Sitzungen der Stadtvertretung Güstrow finden am Donnerstag, dem 02.12.2004 und 09.12.2004 jeweils um 18.00 Uhr im Bürgerhaus, Sonnenplatz 1, statt.

Die nächste Sitzung des Hauptausschusses findet am Donnerstag, dem 03.02.2005 um 18.30 Uhr im Stadtvertreteraal des Rathauses, Markt 1, statt.

Einladung und Tagesordnung werden eine Woche vor Sitzungstermin durch Aushang im Schaukasten der Stadtverwaltung, Rathaus, Markt 1, öffentlich bekannt gegeben.

Aus dem Beschlussprotokoll

der Sitzung der Stadtvertretung vom 04.11.2004

Öffentlicher Teil:

IV/0031/04 Die Stadtvertretung Güstrow beschließt in ihrer Sitzung am 04.11.2004 die Straßenbaumaßnahme im Eichenweg, die lediglich die Teileinrichtungen Fahrbahn und Straßenentwässerung laut Bauprogramm umfasste, im Wege der Kostenspaltung gemäß § 6 der Straßenbaubeitragsatzung der Stadt Güstrow vom 12.12.2000 abzurechnen. Die Beitragspflichtigen sind zu Straßenbaubeiträgen für diese Maßnahme heranzuziehen.

IV/0050/04 Die Stadtvertretung Güstrow beschließt in ihrer Sitzung am 04.11.2004 die Änderung des Geltungsbereiches und der Planungsziele für den Bebauungsplan Nr. 41 – Heidberg.
Planungsziel ist die geordnete städtebauliche Entwicklung der Wohnbebauung „Heidberg“, die Entwicklung von Freizeit- und Kulturbereichen und der Einrichtungen des Beherbergungsgewerbes am Insee in Übereinstimmung mit den naturschutzfachlichen und forstwirtschaftlichen Anforderungen.
Das Plangebiet ergibt sich aus dem Übersichtsplan und der Plangebietsabgrenzung, die Bestandteile des Beschlusses sind. Das Plangebiet umfasst eine Fläche von ca. 32,2 ha.

IV/0057/04 Die Stadtvertretung Güstrow beschließt in ihrer Sitzung am 04.11.2004 die Übertragung der im Rahmen der Erschließung der Baugebiete
- Im Siedenlande (Anlage 1)
- Distelberg (Anlage 2)
durch die jeweiligen Erschließungsträger errichteten Abwasseranlagen zur Straßen- und Grundstücksentwässerung in das Vermögen des Eigenbetriebes der Stadt Güstrow „Städtischer Abwasserbetrieb Güstrow“.
Umfang und Ausmaß der mit diesem Beschluss zu übertragenden Abwasseranlagen ergeben sich aus den beigefügten Anlagen 1 bis 2.
Die Stadtvertretung Güstrow beschließt in diesem Zusammenhang klarstellend, dass Nutzen und Lasten der gemäß der Anlagen 1 bis 2 übertragenen Abwasseranlagen, welche sich bereits in Besitz des SAB befinden, ab dem 01.01.2004 auf diesen übergehen.

IV/0064/04 Die Stadtvertretung Güstrow beschließt in ihrer Sitzung am 04.11.2004 die Änderung des Geltungsbereiches des einfachen Bebauungsplanes Nr. 58 – Bootshäuser westlicher Insee.
Die Erweiterung umfasst das Flurstück 5/7 und einen Teilbereich des Flurstückes 5/4 der Flur 50 Gemarkung Güstrow, am Fischerweg, welches als Garten- und

IV/0067/04 Die Stadtvertretung Güstrow beschließt in ihrer Sitzung am 04.11.2004 gemäß § 3 Abs. 2 Baugesetzbuch (BauGB) vom 27.08.1997

1. den Entwurf des Bebauungsplanes Nr. 58 – Bootshäuser westlicher Insee und der Begründung in der Fassung vom August 2004 zu billigen.
2. den Entwurf des Planes und der Begründung mit dem Umweltbericht nach § 3 Abs. 2 BauGB öffentlich auszulegen und die Träger öffentlicher Belange im Parallelverfahren zu beteiligen.
3. eine Umweltverträglichkeitsprüfung (UVP) nicht durchzuführen.

IV/0069/04 Die Stadtvertretung Güstrow beschließt in ihrer Sitzung am 04.11.2004 die Bestätigung der Eilentscheidung des Bürgermeisters über die endgültige Finanzierung des Erwerbs des Kerstingemädes „Parklandschaft mit Quelle“.
Die überplanmäßige Haushaltsausgabe in der HH-Stelle 3205.9354 – Erwerb von Kunst- und Sammlungsgegenständen – beträgt 77.004,86 EUR.
Deckungsmittel werden wie folgt bereit gestellt:
Mehreinnahmen
3205.3610 Zuweisung vom Land + 9.734,14 EUR
3205.3650 Zuschuss von öffentlichen wirtschaftlichen Unternehmen + 2.433,54 EUR
3205.3670 Zuschuss für Investitionen - Übrige - + 58.617,24 EUR
und Minderausgaben in der HH-Stelle 6600.001.9501 Beteiligung an der Baumaßnahme Liebnitzbrücke ./.
6.219,94 EUR

IV/0074/04 Die Stadtvertretung Güstrow beschließt in ihrer Sitzung am 04.11.2004 die Weiterführung der in der Anlage aufgeführten SAM aus den Vorjahren im Jahr 2005. Dabei sind Mittel in Höhe von 75.000 € bereits zum Beginn des kommenden Haushaltsjahres zur Verfügung zu stellen, während die verbleibenden ca. 30.000 € unter Haushaltsvorbehalt gestellt werden. Die Stadtvertretung Güstrow beschließt, die SAM hinsichtlich ihrer Notwendigkeit im Ausschuss Senioren, Familie und Soziales zu prüfen.

IV/0127/04 Die Stadtvertretung Güstrow beschließt in ihrer Sitzung am 04.11.2004 dem Betreiber der Eishalle maximal 50.000,00 € für die Saison 2004/2005 zu zahlen.
Die Betreuung der Eishalle wird für den Zeitraum 2004/2005 als Betriebsführerschaft durch die FIG übernommen. Hierbei ist sicherzustellen, dass eine Kostenneutralität gesichert wird.
Die Zahlung erfolgt in zwei Raten. Die

erste Rate ist sofort fällig. Die zweite Rate wird nach Abschluss der Saison bei Vorlage der Gesamtabrechnung unter Berücksichtigung von Drittmitteln fällig. Als Deckungsquelle werden die Haushaltsstellen 0220, 0310, 1120, 1130, 3205 und 6010 - Personalkosten - benannt. Weiterhin beschließt die Stadtvertretung, die Stadtverwaltung zu beauftragen, zusätzlich finanzielle Angebote durch Sponsoren anzunehmen und weitere Mittel einzuwerben, um die Belastung für die Stadt abzusenken.

IV/0079/04 Die Stadtvertretung Güstrow beschließt in ihrer Sitzung am 04.11.2004 die Leistung einer überplanmäßigen Haushaltsausgabe in der Haushaltsstelle 5613.9870 – Investitionszuschuss Speedwaystadion – in Höhe von 39.000 EUR. Deckungsquelle ist die Haushaltsstelle 5613.9420 – Erneuerung der Zaunanlage Speedwaystadion in gleicher Höhe. Gleichzeitig wird die bestehende Haushaltssperre aufgehoben.

Bekanntmachung

des Umlegungsausschusses der Stadt Güstrow für das Umlegungsverfahren U 5 „Anschlussgleis Nordwest“

Unanfechtbarkeit und Inkrafttreten der Vorwegnahme der Entscheidung vom 29. Oktober 2004

1. Die Vorwegnahme der Entscheidung vom 29. Oktober 2004 für das Umlegungsgebiet U 5 „Anschlussgleis Nordwest“ ist am 04. November 2004 unanfechtbar geworden.

2. Mit dieser Bekanntmachung wird nach § 72 Abs. 1 des Baugesetzbuches (BauGB i. d. F. der Bekanntmachung vom 27.8.1997, BGBl. I S. 2149, 1998 I S. 137, zuletzt geändert durch Art. 1 des Europarechtsanpassungsgesetz Bau (EAG Bau) i. d. F. der Bekanntmachung vom 30. Juni 2004 BGBl. I S.1359) der bisherige Rechtszustand durch den in der Vorwegnahme der Entscheidung vorgesehenen neuen Rechtszustand ersetzt.

3. Die Einsicht in die Vorwegnahme der Entscheidung ist jedem gestattet, der ein berechtigtes Interesse darlegt. Die Vorwegnahme der Entscheidung kann vom Zeitpunkt dieser Bekanntmachung an während der Dienststunden bei der Geschäftsstelle des Umlegungsausschusses der Stadt Güstrow, Vermessungsbüro Lothar Bauer- ÖbVI-, Kanalstraße 20, 23970 Wismar eingesehen werden.

4. Diese Bekanntmachung kann von den Betroffenen innerhalb eines Monats, gerechnet vom Tage nach dieser öffentlichen Bekanntmachung durch Widerspruch angefochten werden. Der Widerspruch ist bei der Geschäftsstelle des Umlegungsausschusses, Vermessungsbüro Lothar Bauer- ÖbVI-, Kanalstraße 20, 23970 Wismar schriftlich oder zur Niederschrift zu erheben.

Güstrow, 04.11.2004

gez. Philipp
Vorsitzende des Umlegungsausschusses



Bekanntmachung

Öffentliche Auslegung des Entwurfes des Bebauungsplanes Nr. 58 – Bootshäuser westlicher Inselfsee, der Begründung mit dem Umweltbericht nach § 3 Abs. 2 BauGB

Der von der Stadtvertretung Güstrow in ihrer Sitzung am 04.11.2004 gebilligte und zur Auslegung bestimmte Entwurf des Bebauungsplanes Nr. 58 – Bootshäuser Inselfsee und die Begründung mit dem Umweltbericht hängen in der Zeit vom

13.12.2004 bis zum 24.01.2005

im Flur des Stadtentwicklungsamtes, 1. OG,
Domstraße 16 von

Mo, Mi: von 7.30-12.00 Uhr und 13.00-15.00 Uhr
Di: von 7.30-12.00 Uhr und 13.00-16.00 Uhr
Do: von 7.30-12.00 Uhr und 13.00-17.00 Uhr
Fr: von 7.30-12.00 Uhr aus

Zusätzlich können telefonisch Termine vereinbart werden.

Hinweis:

In der Zeit vom 24.12.2003 bis zum 02.01.2004 wird die Auslegung ausgesetzt.

Während dieser Auslegungsfrist können von jedermann Anregungen zu dem Entwurf des Bebauungsplanes, der Begründung und dem Umweltbericht schriftlich oder während der Dienststunden zur Niederschrift vorgebracht werden.

Güstrow, 12.11.2004

Der Bürgermeister



Plangebietsabgrenzung des Bebauungsplanes Nr. 58 – Bootshäuser westlicher Inselfsee

Die Vervielfältigungs- und Veröffentlichungsgenehmigung für die Flurkartenauszüge der Gemarkung Güstrow, Flur 43 (Genehmigung Nr.16/2001) Flur 44 (Gen. Nr.14/2001), Flur 45 (Gen. Nr.15/2001) und Flur 50 (Gen.17/2001) wurden am 22.06.2001 durch den Landkreis Güstrow, Kataster- und Vermessungsamt erteilt.

Sprechstunde des Präsidenten

Der Präsident der Stadtvertretung Güstrow, Herr Günter Wolf, steht Ihnen für Ihre Fragen und Anliegen gern zur Verfügung. Vereinbaren Sie bitte einen Gesprächstermin unter Telefon 769115 oder 769116 im Büro der Stadtvertretung.

Ausstellung Schüler und die Moderne vom 05.12.2004 bis 13.02.2005



18273 Güstrow, Plauer Chaussee 7
Tel. (03843) 85580, Fax (03843) 855822
www.oase-guestrow.de

Am 4. Dezember um 15 Uhr wird in der Städtischen Galerie Wollhalle in Güstrow die Ausstellung „Schüler und die Moderne“ eröffnet. Gezeigt werden Arbeiten aus dem Kunstunterricht an Schulen der Landkreise Güstrow und Bad Doberan.

Nach der gemeinsamen Schau von Schüler- und Lehrerarbeiten im Jahr 2002 sind nun u.a. impressive Malereien, expressive Farbgrafiken, kubistische Verfremdungen, abstrakte Experimente und Installationen im Raum eingereicht worden. Sie entstanden in der Auseinandersetzung mit Künstlern der Moderne.

In der eigenen praktischen Arbeit sind die jungen Leute tiefer in das Wesen der Kunst seit dem Beginn des 20. Jahrhunderts bis in die Gegenwart eingedrungen. Von den Meistern abzugucken, war hier ausdrücklich erlaubt. Die gestalterischen Mittel zu entdecken und sie sich selbst nutzbar zu machen, war ihr Ziel. Dabei sind ganz eigene Bilder und Objekte entstanden. Die Skepsis gegenüber Kunst, die nicht die Natur nachahmt, ist ebenso gewichen.

Der Besuch der Ausstellung sei allen Interessierten, besonders auch Schulklassen empfohlen.

Die Ausstellung ist vom 05.12.2004 - 13.02.2005 täglich von 11-17 Uhr geöffnet, freitags geschlossen.

Täglich geöffnet von 10.00-22.00 Uhr

jeden Mittwoch 06.30-09.00 Uhr Frühschwimmen
jeden Mittwoch 18.30, 19.30 und 20.30 Uhr Aquafitness
jeden Donnerstag 10.00-12.00 Uhr Seniorenfitness
jeden Freitag 18.30 und 19.30 Uhr Aquafitness
jeden Samstag 09.00-10.00 Uhr Babyschwimmen

Erweiterter Schwimmkurs:

jeden Montag und Donnerstag 17.00 Uhr

jeden Freitag 19.00-22.00 Uhr „Candle light“
Ein Abend bei romantischem Kerzenschein in der Saunawelt.

Montag, 06.12. 15.00 Uhr
SVZ – Gnobipokalwettkampf der Schwimmschulen

Freitag, 10.12. 19.00 Uhr
Weihnachtsbratenwettrutschen

Freitag, 10.12. Mitternachtssauna 19.00-24.00 Uhr
„Weihnachtsdüfte“

Am 24.12.04 und am 31.12.04 bleibt die OASE geschlossen.

EISHALLE
Güstrow 

ERÖFFNUNG
AM 27.11.04

AB 15.00 Uhr
Eröffnungsparty

AB 19.00 Uhr
EISHOCKEY DER
SPITZENKLASSE

Plauer Chaussee (Richtung Teterow)
Telefon: (0 38 43) 28 83 70

EISHALLE
Güstrow 

ÖFFNUNGSZEITEN
SAISON 2004/2005

Montag	geschlossen
Dienstag	14 - 20 Uhr
Mittwoch	14 - 20 Uhr
Donnerstag	14 - 20 Uhr
Freitag	14 - 20 Uhr
Sonnabend	13 - 21 Uhr
Sonntag	13 - 19 Uhr

Eintrittspreise
Kinder 2,50 € Erwachsene 3,50 €
Schulen + Gruppen auf Anmeldung auch am Vormittag

Plauer Chaussee (Richtung Teterow)
Telefon: (0 38 43) 28 83 70



Spannende Wolfswanderungen

Die nächsten geführten abenteuerlichen Wolfswanderungen im Güstrower Natur- & Umweltpark (NUP) sind am **4./11.** und **28. Dezember**. In der Dämmerung geht's am NUP-Eingang los. Auf der Wanderung zu den Wölfen werden kapitale Damhirsche, Wildschweine und verschiedene Eulenarten beobachtet. Höhepunkt sind Wolfspelz und Wolfsgebiss zum Anfassen und die anschließende Fütterung des Rudels. Von einer Brücke aus, die knapp 3 Meter über das gesamte Wolfsgelände führt, kann das Fressverhalten der einzelnen Tiere bestens beobachtet werden. Interessierte melden sich unter dem NUP-Tel.: 03843/ 24 68 0 an.

Maren Gläser



GüstrowCard auf Erfolgskurs



Seit der Einführung der händlerübergreifenden Bonuskarte am 1. September vergangenen Jahres kann die GüstrowCard-Betreiber-Gesellschaft mbH eine positive Entwicklung konstatieren. Als erste CityCard im Nordosten Deutschlands startete sie damals mit 35 Händlern und Dienstleistern. Heute sind es bereits 52 Partner mit 59 Geschäften, die als Gemeinschaft für Güstrow als attraktive Einkaufstadt werben. Die Stadt Güstrow ist Gesellschafter der GüstrowCard-Betreiber-Gesellschaft mbH und unterstützt diese Händlerinitiative, denn schließlich geht es um die Belebung der Wirtschaft. Kundenfreundliche Geschäfte mit attraktiven Verkaufsangeboten und eine zufriedene Kundschaft binden die Kaufkraft vor Ort und tragen zur Belebung der Güstrower Geschäfte bei.

Veranstaltungskalender

Hinweis: Für die Termine wird keine Gewähr übernommen.
Aktuelle Änderungen sind der Presse zu entnehmen. Meldungen zur Veröffentlichung von Terminen bis 15. des Vormonats an die Stadt Güstrow!

Veranstaltungstipps Dezember

04.12. 15.00 Ausstellungseröffnung
05.12. – 13.02.05 „Schüler und die Moderne“
Städtische Galerie Wollhalle
tägl. 11–17 Uhr, freitags geschlossen
Sonderöffnungszeiten zu den Feiertagen

- 04.12. 17.00 Konzert der Akkordeongruppe aus Kouvola (Valkeala), Bürgerhaus
- 05.12. 16.00 Weihnachtskonzert „The Flying Fingers, Bürgerhaus“
- 06.12. „Nikolauswettkampf“ es geht um den Weihnachtsbraten, OASE
- 06.12. 19.00 Benefizkonzert für die Freie Schule Güstrow mit der Liedermacherin Bea im Hotel Stadt Güstrow
- 07.12. 19.30 Chorkonzert am Vorabend von Chanukka u. Weihnachtsfest im Bürgerhaus Chor der jüdischen Landesgemeinde M-V
- 13.12. 19.30 Johann Sebastian Bach: Weihnachtsoratorium Teile 1 – 3 Neubrandenburger Philharmonie Güstrower Kantorei, Dom
- bis 2005 Ausstellung "Barlach Graphik und Skulpturen" Galerie Harff, Hageböcker Mauer 4, Tel. 68 46 89

Museum Güstrow, Franz-Parr-Platz 10

Telefon: 76 91 20

- 06.12. – 09.01.05 „Zuckerzeug und Knusperhaus“
Weihnachtliches im Museum

Uwe Johnson-Bibliothek

Am Wall 2, Telefon 7 26 20

- 08.12. 18.00 Buchpräsentation „Güstrow-Ein Portrait“
- 10.12. 18.00 Buchpräsentation im Bürgerhaus „Güstrow im Aufbruch, Herbst 1989“
- 12.12. 15.00 Weihnachten in der Bibliothek „Auf der Suche nach dem Weihnachtsland“ mit Jörg Kokott

Staatliches Museum Schwerin, Schloss Güstrow Tel. 75 20

- 05.12. 15.00 Musikalische Bildandacht zum 2. Advent „Das Mechelener Christkind aus dem Kloster zum Hl. Kreuz in Rostock“
- 26.12. 14.00 „Von Engeln und Heiligen“ – eine Führung zum 2. Weihnachtstag

Ernst Barlach Stiftung Güstrow
Gertrudkapelle, Atelierhaus,
Ausstellungsforum, Tel. 8 22 99, Die-So 10 – 16 Uhr

Sonderöffnungszeiten zu den Feiertagen

- bis 20.02.05 „Bauen für Barlach“
Sonderausstellung im Graphikkabinett
10 Jahre Ernst Barlach Stiftung Güstrow

Ernst-Barlach-Theater, Telefon 68 41 46

- 01.12. 14.00 Weihnachtliches zum Mitsingen und
19.30 Zuhören mit Hans-Peter Hahn
- 04.12. 19.30 Lachen ohne Ende mit Bauer Piepenbrink
- 07.12. 15.00 Schneewittchen, Familienvorstellung
- 10.12. 19.30 4. Philharmonisches Konzert
- 11.12. 16.00 Weihnachten in Frieden – musikal.liter. Programm mit Aurora Lacasa und Gisela Steineckert
- 12.12. 15.00 Familienvorstellung „Des Kaisers neue Kleider“
- 16.12. 19.30 Carmen – Ballett mit dem Ballett Classique de Paris
- 19.12. 15.00 Familienvorstellung Weihnachten und andere Katastrophen Theatergruppe des baf e.V. Rostock
- 23.12. 19.30 Wiener Blut – Operette in 3 Akten deutschsprachiges Ensemble Budapest
- 27.12. 19.30 Voices of Gospel, Spirituals, Traditionals und Gospels
- 30.12. 15.00 Familienvorstellung Der verschwundene Traumsand getanzter Märchenkrimi für Kinder ab 3 J.
- 30.12. 19.30 Tanz durch die Zeiten Eine Revue von Menuett bis Rock'n Roll
- 31.12. 18.00 Mit viel Humor in't niege Jahr Silvesterveranstaltung mit Klaus-Jürgen Schlettwein und Gästen

Blinden- und Sehbehindertenverein e. V.

Kontaktadresse: Frau Reuschell, Telefon 21 53 40

- 06.12. 14.00 Informationsveranstaltung im Pflegeheim der AWO, Magdalenenluster Weg 7
- je Do 10.00 Kostenlose Beratung und Betreuung in Sachen Sozialfragen, Kultur und Sport Baustraße 33

Gesprochene Nachrichten: Die u. Fr 19.00 Uhr im Kabel-TV „Hallo Güstrow“ / Wiederholung am Folgetag 8.30 Uhr

Evangelische Erwachsenen- und Familienbildung Domplatz 13, Telefon 68 64 79

- je Mo 10.00 Spielgruppe für Eltern und Kinder (PEKiP)
14.30 Begegnungsnachmittag für Frauen ab 50
16.00 Spiel und Bewegung für Kinder u. Eltern
19.00 Yoga und Entspannung
- Die 14.30 Spielgruppe für Eltern und Kinder
18.00 Yoga und Entspannung
19.30 Tai Chi Chuan
- je Mi 10.00/14.00 Bewegungsspiele nach PEKiP
17.00 Yoga und Entspannung
- je Do 10.00 Yoga und Entspannung für Senioren/innen
15.30 Babyschwimmen
16.00 Kleinkinderschwimmen
19.00 Tagesmüttersausbildung

je 2. Freitag im Monat 09.00 Tagesmütter-Tageskinder-Treff

Genossenschaftstreff der AWG, Friedrich-Engels-Str. 27, Telefon 8 34 30

- je Mo 14.00 Handarbeit
- je Die 14.00 Kaffeeklatsch
- je Mi 14.00 Fitnesstraining im Studio Möde
- je Do 14.00 Kartenspiele, Radfahren

„Schüler StAUNen ...“ in Sachen Umwelt und Nachhaltigkeit bis zum 31. März 2006

11. Schülerprojektwettbewerb des StAUN Rostock und seiner Partner in neuem Rahmen gestartet

Unter dem Motto „Schüler StAUNen ...“ startete das Staatliche Amt für Umwelt und Natur (StAUN) Rostock am 03. November 2004 gemeinsam mit 10 Partnern aus der Region Rostock seinen 11. Schülerprojektwettbewerb in Sachen Umwelt und Nachhaltigkeit. Schüler aller Altersgruppen (Klassenstufen 1-13) und Schularten sowie Schülerfreizeiteinrichtungen aus der Hansestadt Rostock sowie den Landkreisen Bad Doberan und Güstrow sind aufgerufen, sich daran aktiv zu beteiligen.

Im Rahmen von insgesamt 8 breit gefächerten Themengebieten können die Wettbewerbsteilnehmer ihre Projektideen wählen, sich dabei fachkompetent beraten und unterstützen lassen und ihre Projektarbeiten bis spätestens 31. März 2006 beim StAUN Rostock einreichen.

Als Themengebiete stehen zur Auswahl:

- Regenerative Energien und Klimaschutz
- Naturschutz und Landschaftspflege
- Ökologische Schul- und Wohnumfeldgestaltung
- Wasser
 - Flüsse und Bäche, Seen und Teiche, Meere und Küstengewässer, Grundwasser
 - Wassergewinnung und -aufbereitung, der tägliche Wasserverbrauch, Abwasser
- Küstenschutz in Mecklenburg-Vorpommern
- Abfallvermeidung, Abfallentsorgung, Abfallverwertung
- Umweltschutz und Mobilität
 - Öffentlicher Nahverkehr in der Region Rostock
 - Erdgas als alternativer Kraftstoff
- Schüler und Fairer Handel

Bei der Entwicklung und Umsetzung entsprechender Projekte ist den Schülern jede Menge Freiraum gegeben, ihre Kreativität ist in breitem Umfang gefragt. Entscheidend bei der Ideenumsetzung ist die Eigeninitiative, der Eigenanteil der Schüler.

Bei der Suche nach bzw. bei der Entwicklung und Umsetzung schon vorhandener Ideen stehen allen interessierten Schülern und Lehrern gerne neben den Fachabteilungen des StAUN Rostock die Wettbewerbspartner

- Eine-Welt-Landesnetzwerk M-V
- EURAWASSER Nord GmbH
- EVG Entsorgungs- und Verwertungsgesellschaft mbH Rostock
- Hansestadt Rostock, Amt für Umweltschutz
- Hansestadt Rostock, Büro für nachhaltige Stadtentwicklung/Agenda 21
- Initiativkreis Mecklenburg-Vorpommern „Das Erdgasfahrzeug“
- SPARTEC-Gruppe Regenerative Energie Güstrow
- Verkehrsverbund Warnow GmbH
- Warnowquerung GmbH & Co. KG

zur Verfügung. In den Ausschreibungsunterlagen sind die Ansprechpartner dafür konkret benannt.

Darüber hinaus wirkt die OstseeSparkasse Rostock bereits im 3. Jahr als unterstützender Ausschreibungspartner des Wettbewerbes mit.

Die Darstellung der umgesetzten Projekte durch die Schüler kann vielfältig sein, ob in künstlerisch-kreativer Form oder experimentell, ob in praktischer Tätigkeit vor Ort oder als theoretische Arbeit. Bei letzterer Form gibt die Wettbewerbsausschreibung Mindestanforderungen vor.

Die Bewertung aller eingereichten Schülerarbeiten erfolgt themenbezogen unter Beachtung der Alters- und Schulart-

struktur. Für alle Themenbereiche können Preise vergeben werden. Attraktive Geld- oder Sachpreise bis maximal 500,- Euro Einzelwert sowie Exkursionen und eine breite Präsentation in der Öffentlichkeit warten dann im Juni 2006 auf ihre Gewinner.

Der 11. Schülerprojektwettbewerb des StAUN Rostock und seiner Partner bietet – in neuem Outfit gestaltet – unter Verwendung bewährter Erfahrungen und unter Mitwirkung weiterer Ausschreibungspartner breitere attraktivere Teilnahme-möglichkeiten für alle Schüler/innen der Region Rostock.

Alle Wettbewerbspartner rufen darum die Schüler und Schülerinnen der Klassenstufen 1 – 13 aller Schularten aus der Hansestadt Rostock sowie den Landkreisen Bad Doberan und Güstrow auf, sich aktiv am 11. Schülerprojektwettbewerb des StAUN Rostock zu beteiligen.

Ansprechpartnerin des StAUN Rostock für alle organisatorischen Fragen ist Anke Streichert, Tel.: 0381/122-2121, E-Mail: anke.streichert@staunro.mv-regierung.de.

Ausschreibung als Download-Version unter:

www.mv-regierung.de/staun/rostock

Veranstaltungen der Uwe Johnson-Bibliothek Güstrow

„Güstrow - Ein Portrait“

Die Edition Temmen lädt zur 1. Präsentation eines weiteren Güstrower Buches „Güstrow - Ein Portrait“ in die Uwe Johnson-Bibliothek ein.


Am **8. Dezember um 18 Uhr** werden Uwe Seemann und Hans Joachim Michel einen fotografischen Streifzug durch unsere schöne Stadt machen. Die Autoren, die Bibliothek und der Verlag heißen alle Güstrower zu dieser Buchvorstellung willkommen.

"Güstrow im Aufbruch. Herbst 1989"


Zum 15. Jahrestag der Friedlichen Revolution im Oktober 1989 wird am **10. Dezember um 18 Uhr** im Bürgerhaus Güstrow die Broschüre „Güstrow im Aufbruch. Herbst 1989“ vorgestellt. Dokumente und Erinnerungen, herausgegeben von Angelika Schmiegelow Powell, lassen diese spannende Aufbruchsstimmung lebendig werden. Lesende Zeitzeugen, u.a. Axel Walter, Landessuperintendent i.R., Heiko Lietz und Dr. Gerhard Jacob, werden ihre Erfahrungen, Erlebnisse und Stimmungen jener Zeit in Auszügen aus Texten des Buches vorstellen. Die Broschüre kann am Abend der Vorstellung käuflich erworben werden.

Auf der Suche nach dem Weihnachtsland

Mit neuen und bekannten Weihnachtsliedern, die den Rahmen für eine Geschichte bilden, versetzt Herr KO - Jörg Kokott - sogar Tante Emma und Bruno Kontrolletti in Weihnachtsstimmung. Oma, Opa, Mutti, Vati und ihr könntet mit dabei sein, wenn Herr KO durch ausgeprägte Mimik und Gestik und ein ausgezeichnetes Gitarrenspiel sein Weihnachtsprogramm am **12. Dezember um 15 Uhr** in der Bibliothek vorstellt. Glühwein, Pfefferkuchen und Kerzenschein runden diesen Familienadventsnachmittag ab.



**Allen Leserinnen und Lesern
des Güstrower Stadtanzeigers
wünschen wir eine schöne
Adventszeit und ein frohes
Weihnachtsfest.**



Arbeitskreis Ev. Kindergarten „Regenbogen“ e.V.
Pfahlweg 2, Tel. 331424

je 2. Die im Monat, 15.30 Spiel-Café für Eltern mit
Kindern von 0-3 Jahren

Freizeit-Treff „Südkurve“

der Wohnungsgesellschaft Güstrow Tel. 75 01 61

01.12. 17.00 Denkmalpflege in Güstrow, Fortsetzung
der Vortragsreihe mit Jürgen Höhnke
„Klassizistische Baustile“
07.12. 14.00 Preisskat

DRK-Familienbildung, Friedrich-Engels-Straße 26
Telefon: 84 39 93

je Mo 09.00/10.30 Seniorengymnastik Südstadt
09.30 Computerkurs für Senioren
14.30 Fit statt Fast Food „Gesundes Kochen“
15.00 Computerkurs für Einsteiger
16.30 Gesundes u. preisgünstiges Kochen
je Die 09.00/10.15 Seniorengymnastik Bärstammweg
09.00 Müttercafé
10.15 Seniorengymnastik Bärstammweg
13.30 Seniorengymnastik Neukruger Str.
14.00 Offene Jugendarbeit für Kids (10-14 J.)
18.30 Der Umgang mit dem Stress
je Mi 10.00 Seniorengymnastik Südstadt
14.00 Offene Jugendarbeit für Kids (10-14 J.)
14.30 Angehörige pflegen Angehörige
17.15 Rückenschule
18.30/19.45 Aerobic für Frauen
je Do 09.00 Seniorengymnastik Hagemeisterstraße
14.30/16.00 „Schule Plus“
15.30 Fit statt Fast Food „Lust auf Bewegung“
17.00 Gesund durch Fitness
je Fr 08.00 Schwimmen in der OASE

Kinder-Jugend-Kunsthau Güstrow e. V.
Schwarzer Weg 1, Telefon 8 22 22

Freizeitangebote für Kinder, Jugendliche und Erwachsene

Caritas M-V e.V. KV Güstrow-Müritz
Schweriner Str. 97, Telefon 72 13 60

je Do 14.00 Treff zum Karten spielen
je Fr 08.30 Frühstück (Anmeldung erbeten)

AWO Familienzentrum

Platz der Freundschaft 3, Tel. 84 24 00

je Mo 09.00 Tischtennis, Walking, Sport im Waldweg
09.30 Singekreis, Krabbelgruppe, Babytreff
10.00/11.00/12.00 Tischtennis
10.00 Babytreff
14.00 Spielnachmittag
18.00/19.00 Frauensport
20.15 Yoga
je Die 09.30 Musik u. Spaß/Gesunde Ernährung/PEKiP
09.45/11.00 Frauensport
13.00 Kurberatung
14.00 Kartenspiele Senioren, Spielnachmittag
14.00 Krabbelgruppe
16.30 Zeichenzirkel
19.30 Step-Aerobic
je Mi 09.00/10.15 Frauensport Südstadt u. Waldweg
10.00 Babyschwimmen, PEKiP
13.45 Frauensport
14.00 Spielnachmittag
14.30 Seniorentreff
15.00 Eltern-Kind-Turnen
14.30/15.00 Babyschwimmen
16.30 Discotanz
18.30/19.45 Yoga,
18.30/19.30 Step-Aerobic
je Do 09.30 Krabbelgruppe, Babytreff
09.45/11.00 Frauensport
10.00 Babyschwimmen, Yoga

10.30 Babyschwimmen
14.00 Seniorentreff Waldweg, Spielnachmittag
Handarbeiten
17.45 Frauensport
31. Bauch-Beine-Po
je Fr 09.30 Babytreff
10.00/11.00 Tischtennis, Krabbelgruppe
je Fr 14.00 Spielnachmittag
01.12. 17.30 SHG Diabetiker Weihnachtsfeier
09.12. 17.30 Geburtsvorbereitung
13.12. 14.30 SHG Frauen nach Krebs

„Magdas Seniorentreff“, Magdalenenluster Weg 6
Tel. 84 24 00

06.12. 09.30 Singekreis
07.12. 14.00 Seniorentreff Klönsnack
08.12. 14.00 Brett und Kartenspiele
14.12. 14.00 Seniorentreff, Reisebericht „Kuba“
16.12. 14.00 Brett und Kartenspiele
20.12. 09.30 Singekreis
21.12. 09.30 Seniorentreff Weihnachtsfeier
je Do 14.00-16.00 Seniorenberatung

Volkssolidarität Kreisverband Mecklenburg-Mitte
„Haus der Generationen“ Partner der „Inge und
Dietz Löwe Stiftung“, Weinbergstr. 28, Tel. 842343

je Mo 09.00 Treff Handarbeitsgruppe
14.00 Chorprobe mit Herrn Gabriel
14.00 Rommé-Treff
je Die 08.30 Musikschule Fröhlich musiziert
10.00 Englisch
13.00 Treff Radwandergruppe
14.00 Probe „Kleine Theatergruppe“
je Mi 09.00/10.00 Seniorensport Gr. I und II
je Do 09.00/10.00 Seniorensport Gr. III und IV
14.00 Probe „Oldie Girls“ (Tanzgruppe)
16.30 Schach für Kinder und Jugendliche
23.12. 14.00 Weihnachtsfeier f. Alleinstehende
29.12. 14.00 Seniorenabschlussball
31.12. 18.00 Silvesterfeier für Paare
für alle Veranstaltungen Anmeldung und Bezahlung!

Sportverein Einheit e.V. Wanderfreunde

02.12. 363. Rentnerwanderung, Ziel Lübeck, 10 km
Treff: 08.45 Uhr Bahnhof
11.12. Wanderung in den herbstlichen Heidberg, 16 km
Treff: 08.50 Bus-Bahnhof
16.12. 364. Rentnerwanderung, Krakow, 12 km
Treff: 08.50 Uhr, Bus-Bahnhof
23.12. 365. Rentnerwanderung durch Güstrow, 10 km
Treff: 09.00 Uhr, Markt
31.12. Neujahrswanderung, 14 km,
Treff: 13.00 Uhr, Bushaltestelle Waldweg

Seniorentreff PRO MENSCH

Neue Str.5a, Tel. 21 92 55

01.12. 14.30 Plattdeutsche Lesung
08.12. 14.30 Weihnachtliche Geschichten
15.12. 14.30 Weihnachtsfeier
Anmeldung erforderlich!!!

Güstrower Werkstätten „Die Brücke“, Tel. 23 47 72

Öffnungszeiten: Mo, Mi, Fr u. So von 15 – 18 Uhr

je Frei 15.00 gemeinsames Kochen
je Mi 15.00 Kreative Angebote
12.12. Weihnachtsfeier
24./25./26.12 Angebote zum Weihnachtsfest
31.12. Silvester-Party

Diakonieverein Güstrow e.V., Tel. 21 54 45

Seniorenklub „Miteinander“ Buchenweg 1-2

je Mo 14.00 gemütliche Kaffeetafel
Di u. Mi 14.00 wechselndes Programm
je Do 14.00 Spielnachmittag